

# Hundertpro weiterkommen:

Mapping zum Stand der Nachqualifizierung in Hessen

Nachqualifizierung in Zahlen: Berufs- und regionalspezifische Datenanalysen 2019



**ProAbschluss**  
Job | **Qualifikation** | Zukunft



**IWAK**  
Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur  
Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main



---

# **NACHQUALIFIZIERUNG IN ZAHLEN – BERUFS- UND REGIONALSPEZIFISCHE DATENANALYSEN**

**MAPPING ZUM STAND DER NACHQUALIFIZIERUNG  
IN HESSEN**

---

# Inhalt

<b>Einleitung: Zielstellung und Inhaltsübersicht .....</b>	<b>1</b>
<b>1. Zum Begriff der Externenprüfung und zum methodischen Vorgehen .....</b>	<b>3</b>
<b>2. Zur Bedeutung der Nachqualifizierung in Hessen .....</b>	<b>6</b>
2.1 Personen in der Nachqualifizierung .....	9
2.2 Berufe in der Nachqualifizierung.....	11
<b>3. Zur Bedeutung der Nachqualifizierung in den IHK-Kammerbezirken .....</b>	<b>15</b>
3.1 Berufe im regionalen Vergleich .....	15
3.2 Die IHK-Kammerbezirke im Detail .....	24
<b>4. Fazit .....</b>	<b>34</b>
Abbildungsverzeichnis.....	36
Tabellenverzeichnis .....	37
Literaturverzeichnis.....	39



## Einleitung: Zielstellung und Inhaltsübersicht

Im Bundesland Hessen wird die Nachqualifizierung an- und ungelernter Beschäftigter mit der Initiative ProAbschluss unterstützt, da der Gruppe geringqualifizierter Beschäftigter ein relevantes Potenzial zur Deckung des Fachkräftebedarfs zugeschrieben wird. Bis zum 31. Dezember 2018 hatten die Beratungskräfte der Initiative ProAbschluss 3.655 Beratungen von an- und ungelernten Beschäftigten zu den Möglichkeiten einer Nachqualifizierung durchgeführt (gemäß ESF-Monitoring). Hieraus resultierten 639 ausgestellte Qualifizierungsschecks (gemäß Online-Tool von Weiterbildung Hessen e.V.), mit Hilfe derer die Beschäftigten bei der Finanzierung von Nachqualifizierungsmaßnahmen unterstützt werden.

Im Rahmen der wissenschaftlichen Prozessbegleitung der Initiative will das Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK), Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main, mit dem vorliegenden Dossier die Bedeutung der Nachqualifizierung in Hessen und in den Regionen des Bundeslandes in Zahlen abbilden. Das Dossier soll die Überlegungen der Beratungskräfte der Initiative zu künftigen Beratungs- und Akquise-Tätigkeiten unterstützen. Dazu wird der Blick auf die Externenprüfungen<sup>1</sup> als Indikator für die Relevanz der Nachqualifizierung gerichtet. Es werden Quoten gebildet, die den Anteil der abgelegten Externenprüfungen in verschiedenen Berufen und Regionen an der Gesamtzahl aller Ausbildungsabschlussprüfungen veranschaulichen.

Diese Quoten sind deshalb als Indikatoren für die Bedeutsamkeit der Nachqualifizierung geeignet, weil zu Externenprüfungen umfangreiche Datenbestände vorliegen. Es handelt sich um Vollerhebungen, wohingegen die Statistiken aus der Initiative ProAbschluss nur einen Teil des Nachqualifizierungsgeschehens in Hessen abbilden können. Die Anzahl der Externenprüfungen der Anzahl aller Ausbildungsabschlussprüfungen gegenüberzustellen, ist deshalb sinnvoller als beispielsweise der Bezug zur erwerbsfähigen Bevölkerung in einer Region, weil die Anzahl der Abschlussprüfungen auch Aufschluss über die Bedeutsamkeit eines Berufs in einer Region gibt.

Die Gegenüberstellung von Externenprüfungen und allen Abschlussprüfungen ermöglicht damit den Vergleich zwischen Berufen und vergleichende regionale Betrachtungen: Wenn ein bestimmter Berufsabschluss sehr häufig über eine Externenprüfung erworben wird, gleichzeitig aber bislang wenige Qualifizierungsschecks in diesem Beruf ausgestellt worden sind, könnte hier womöglich Potenzial für die Initiative ProAbschluss liegen. Wenn sich zeigt, dass ein bestimmter Berufsabschluss in einigen Regionen häufiger als in anderen über eine Externenprüfung erworben wird, könnte dies ebenfalls Anlass für eine genauere Prüfung zukünftiger Akquise- und Beratungstätigkeiten sein.

Bezüglich der datenbasierten Betrachtungen im vorliegenden Dossier ist zu berücksichtigen, dass hier nicht das gesamte Feld der Nachqualifizierung in den Blick genommen wird, d.h. keine Aussagen zu einzelnen Qualifizierungsschritten in Richtung einer Externenprüfung getroffen werden, sondern nur das Prüfungsgeschehen als solches betrachtet wird. Zudem ist anzumerken, dass sich die Möglichkeit der Externenprüfung zwar primär an geringqualifizierte Beschäftigte richtet, diese Zulassungsart jedoch auch von Menschen genutzt wird, die bereits über einen verwertbaren Berufsabschluss verfügen (vgl. Schreiber et. al 2012: 18). In Hessen haben 27% aller externen Prüflinge im Jahr 2017 ihre Prüfung nicht im ersten Durchgang bestanden, im Vergleich zu lediglich 10,5% der Teilnehmenden an einer regulären Abschlussprüfung. Diese Quote ist vermutlich durch breit gefächerte, zielgruppenspezifische

---

<sup>1</sup> Mittels einer Externenprüfung haben Personen, die über keinen verwertbaren, anerkannten Berufsabschluss verfügen, die Möglichkeit, diesen (nachträglich) zu erwerben.

---

Beratung und das Absolvieren vorbereitender Maßnahmen, wie sie mit der Initiative ProAbschluss gefördert werden, zu verringern.

Kapitel 1 des Dossiers beschreibt zunächst das Zulassungsverfahren für Externenprüfungen, erläutert im Rahmen der Datenauswertung verwendete Begrifflichkeiten und stellt das methodische Vorgehen vor.

In Kapitel 2 wird die Bedeutung der Nachqualifizierung in Hessen insgesamt beleuchtet. Hier werden die Teilnahmen an Externenprüfungen im bundesdeutschen wie auch im Vergleich der Regionen des Bundeslandes dargestellt und Entwicklungen der vergangenen Jahre nachgezeichnet. Im Anschluss werden die Personen, die an einer Externenprüfung teilgenommen haben, anhand soziodemografischer Daten (Alter, Geschlecht, schulische Vorbildung) näher beschrieben und mit den Bezieherinnen und Beziehern des hessischen Qualifizierungsschecks verglichen. Das Kapitel endet mit einer Darstellung der Berufe, in denen in Hessen besonders viele Externenprüfungen absolviert wurden. Auch hier wird ein Vergleich mit den ProAbschluss-Statistiken vorgenommen.

Kapitel 3 beinhaltet regionalisierte Analysen für die zehn IHK-Kammerbezirke in Hessen: Im ersten Teil wird das Ausmaß, in dem Berufsabschlüsse per Nachqualifizierung erlangt werden, für die Berufe mit den meisten Externenprüfungen verglichen. Im zweiten Teil folgt eine detaillierte Betrachtung der Situation innerhalb der einzelnen IHK-Kammerbezirke, wobei verdeutlicht wird, in welchen Berufen vergleichsweise wenige Externenprüfungen absolviert werden. Das Dossier schließt mit einem Fazit in Kapitel 4.

### 1. Zum Begriff der Externenprüfung und zum methodischen Vorgehen

In diesem Kapitel werden zunächst grundlegende Informationen zur sogenannten Externenprüfung zusammengefasst. Anhand der absoluten Anzahl an Externenprüfungen und des relativen Anteils der Externenprüfungen an allen Berufsabschlussprüfungen wird die Bedeutung der Nachqualifizierung in den folgenden Teilen des Dossiers in Zahlen abgebildet. Nach einer Erläuterung der rechtlichen Rahmenbedingungen folgen Ausführungen zum methodischen Vorgehen.

Personen, die über keinen formalen Berufsabschluss verfügen, haben mit der Externenprüfung nach § 45 (2) des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) bzw. nach § 37 (2) der Handwerksordnung (HwO) die Möglichkeit, einen Berufsabschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf nachzuholen, ohne zuvor eine reguläre Ausbildung zu absolvieren. Bei der Externenprüfung handelt es sich nicht um eine eigenständige Prüfungsart, sondern vielmehr um ein Zulassungsverfahren<sup>2</sup>, welches die Teilnahme an einer regulären Abschlussprüfung ermöglicht. Sie richtet sich primär an an- und ungelernte Beschäftigte (vgl. Annen 2011: 147).

Eine Zulassung zur Externenprüfung erfolgt über die zuständige Stelle, welche in der Regel die zuständige Kammer ist. Auf Grundlage des § 45 (2) BBiG ist zur Abschlussprüfung zuzulassen, „wer nachweist, dass er mindestens das Eineinhalbfache der Zeit, die als Ausbildungszeit vorgeschrieben ist, in dem Beruf tätig gewesen ist, in dem die Prüfung abgelegt werden soll“. Hierbei können auch Ausbildungszeiten berücksichtigt werden, welche „in einem anderen, einschlägigen Ausbildungsberuf“ absolviert worden sind.

Für Personen, die die erforderliche Mindestzeit an beruflicher Erfahrung nicht nachweisen können, besteht auf Grundlage von § 45 (2) BBiG zudem die Möglichkeit, durch die „Vorlage von Zeugnissen oder auf andere Weise“ glaubhaft zu machen, „dass [sie] die berufliche Handlungsfähigkeit erworben [haben], die die Zulassung zur Prüfung rechtfertigt“. Bei dieser Form der Zulassung liegt es im Ermessen der zuständigen Stellen, welche Nachweise für eine Zulassung erbracht werden müssen und ob eine Person tatsächlich zur Prüfung zuzulassen ist oder nicht. Auch im Ausland erworbene Berufserfahrungen und Bildungsabschlüsse können bei der Zulassung berücksichtigt werden. In der Praxis spielt die Zulassungsart der „Glaubhaftmachung“ gegenüber der zuvor beschriebenen „Eineinhalbfachregelung“ eine untergeordnete Rolle (vgl. Schreiber 2012: 4).

Die Grafik auf der folgenden Seite veranschaulicht den idealtypischen Ablauf des Zulassungsverfahrens zu Externenprüfungen. In der Praxis wird die Zulassung, abhängig von der jeweiligen Kammer, teils sehr unterschiedlich gehandhabt, und mitunter erscheint das Zulassungsverfahren den Interessentinnen und Interessenten wenig transparent (vgl. hierzu Kramer 2012: 254; Baethge 2015: 14).

Nach erfolgreicher Zulassung bereiten sich die Prüfungsteilnehmenden entweder autodidaktisch oder mittels eines spezifischen Vorbereitungskurses bei einem Bildungsanbieter auf die Teilnahme an der Abschlussprüfung vor. Ergebnisse von Schreiber et al. (2012: 43) innerhalb des BIBB-Forschungsprojekts „Anerkennung beruflicher Kompetenzen am Beispiel des Zulassungsverfahrens im Rahmen der Externenregelung“, für das eine Befragung von 786 externen Prüfungsteilnehmenden, die bereits erfolgreich eine Nachqualifizierung abgeschlossen hatten, durchgeführt wurde, zeigen, dass 525 davon

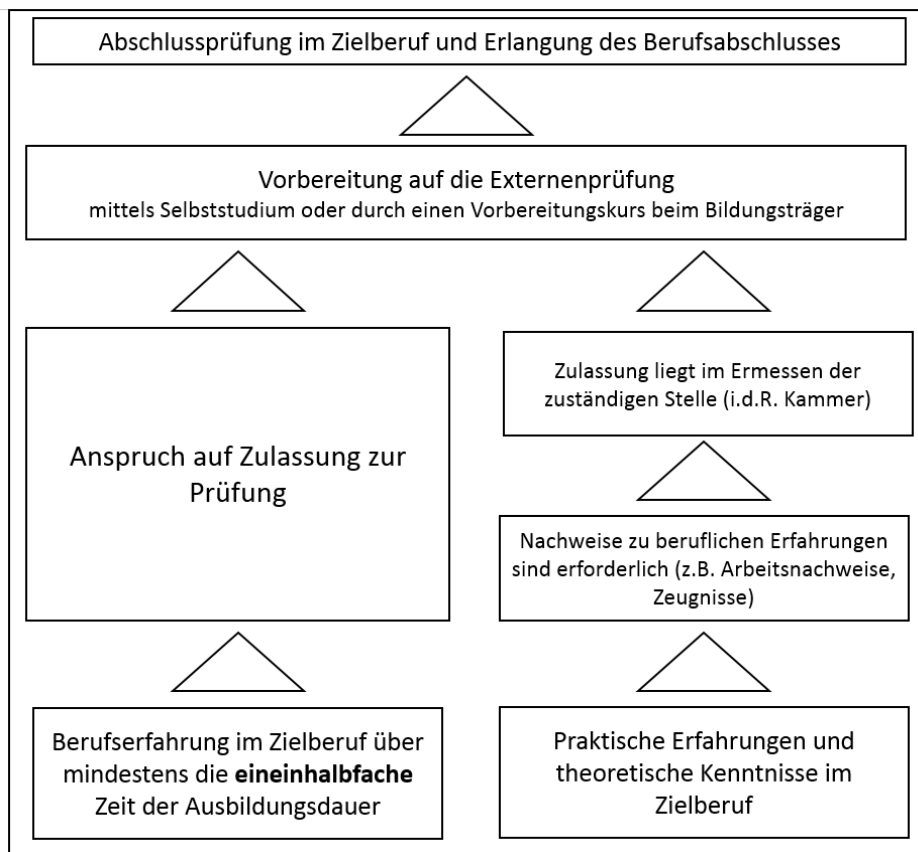
---

<sup>2</sup> Aus diesem Grund wird in der Literatur auch der Terminus „Externenregelung“ verwendet. Im vorliegenden Dossier werden beide Begriffe synonym verwendet.

## 1. Zum Begriff der Externenprüfung und zum methodischen Vorgehen

eine vorbereitende Maßnahme absolviert hatten. Dies entspricht einem Anteil von mehr als zwei Drittel aller Befragten. Knapp ein Drittel der externen Prüflinge bereitete sich demnach im Selbststudium auf die Abschlussprüfung vor. Unterschiede bei der schulischen Vorbildung scheinen bei der Entscheidung für oder gegen eine Teilnahme an einer vorbereitenden Maßnahme von Bedeutung zu sein: Personen mit einem Hauptschulabschluss nahmen mit 76% weit häufiger an einer Vorbereitungsmaßnahme teil als Menschen, die über eine Mittlere Reife (54%) oder eine Hochschulzugangsberechtigung (56%) verfügten (vgl. Schreiber 2013: 5).

Abbildung 1: Zulassung zu einer Externenprüfung auf Grundlage des § 45 (2) BBiG



Quelle: Projektbüro Tag der Bildung 2017, Darstellung: IWAK

In der amtlichen Statistik werden neben den Personen, die auf Grund von Berufserfahrung zu einer Externenprüfung zugelassen werden, auch jene Personen als externe Prüfungsteilnehmende erfasst, die auf Grund eines vollzeitschulischen Bildungsganges an einer berufsbildenden Schule an der Abschlussprüfung teilnehmen (§43 (2) BBiG bzw. §36 (2) HwO).<sup>3</sup> Diese machten in Hessen im Jahr 2017 einen Anteil von 11,6% an allen externen Prüfungsteilnehmenden aus. Da diese Zulassungsform für die Initiative ProAbschluss nicht von Interesse ist oder allenfalls eine marginale Rolle spielt, werden im vorliegenden Dossier ausschließlich jene Teilnahmen an Externenprüfungen in den Blick genommen, die auf Grundlage von § 45 (2) BBiG erfolgten. Aus diesem Grund sind, wenn im Folgenden die Begriffe „Externenprüfungen“ bzw. „Abschlussprüfungen nach Externenregelung“ verwendet werden, immer

<sup>3</sup> Diese Möglichkeit der Zulassung vollzeitschulischer Auszubildender zu einer Kammerprüfung ergab sich mit der Novellierung des Berufsbildungsgesetzes im Jahr 2005 und sollte weitere Voraussetzungen für die Gleichwertigkeit vollzeitschulischer Bildung und dualer Ausbildungsgänge schaffen (vgl. hierzu Lehmpfuhl & Müller-Tamke 2012).



jene Externenprüfungen nach § 45 (2) BBIG, wie oben erläutert, gemeint. Die Prüfungen nach (§43 (2) BBIG und §36 (2) HwO sind nicht berücksichtigt.

Das Hessische Statistische Landesamt hält teils umfangreiche statistische Informationen zu den Externenprüfungen vor, die den Charakter von Vollerhebungen haben. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Dossiers waren die aktuellen verfügbaren Daten jene für das Jahr 2017. Das IWAK hat dazu Sonderauswertungen in Auftrag gegeben und die Sekundärdaten anschließend weiterverarbeitet. Insbesondere werden absolute Häufigkeiten zueinander in Relation gesetzt, um die Anzahl von Prüfungsteilnahmen über die Externenregelung vergleichend für Berufe und Regionen (hier: IHK-Kammerbezirke) darstellen zu können. So wird der Anteil der Externenprüfungen nach § 45 (2) BBIG an allen geordneten Ausbildungsabschlussprüfungen<sup>4</sup> (inklusive der Externenprüfungen) in der entsprechenden Entität (Beruf bzw. Region) als %-Zahl dargestellt.

Bei den Auswertungen wurden alle staatlich anerkannten Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz (BBIG) und der Handwerksordnung (HwO) berücksichtigt. In Kapitel 3 können aufgrund der Datenlage ausschließlich die Industrie- und Handelskammerbezirke im Detail betrachtet werden. In den drei hessischen Handwerkskammern wurden im Jahr 2017 insgesamt 146 Externenprüfungen absolviert, wobei 136 Teilnahmen auf Grundlage des § 36 (2) HwO bzw. des § 43 (2) BBIG erfolgten und lediglich zehn aufgrund von Berufserfahrung (§37 (2) HwO bzw. §45 (2) BBIG).

---

<sup>4</sup> Mit geordneten Abschlussprüfungen sind hier all jene Ausbildungsabschlussprüfungen gemeint, die nach Beendigung eines regulären Ausbildungsverhältnisses in einem Ausbildungsberuf nach BBIG (bzw. HwO) durchlaufen wurden.

### 2. Zur Bedeutung der Nachqualifizierung in Hessen

In diesem Kapitel wird ein datenbasierter Blick auf die Relevanz der Nachqualifizierung in Hessen insgesamt gerichtet. Zunächst geht es um die Anzahl an Externenprüfungen in absoluten und relativen Werten. Die Prüfungsteilnahmen nach Ausbildungsbereichen werden ebenso dargestellt wie die Entwicklung im Zeitverlauf, und es erfolgt ein erster Vergleich der Intensität regionaler Nachqualifizierungsaktivitäten. In Unterkapitel 2.1 geht es um die Personen, die eine Externenprüfung absolviert haben und ihre soziodemographischen Merkmale. In Unterkapitel 2.2 folgt eine Differenzierung nach den angestrebten Berufsabschlüssen.

In Hessen wurden im Jahr 2017 insgesamt 1.854 Externenprüfungen absolviert, was einem Anteil von 8,4% aller 22.041 externen Prüfungsteilnahmen in Deutschland entspricht. In Relation zu allen 32.607 Ausbildungsabschlüssen in Hessen machten die Externenprüfungen 5,7% aus, ein Wert, der oberhalb des bundesdeutschen Durchschnitts (4,7%) liegt. Der Vergleich der sechzehn Bundesländer zeigt, dass Hessen in Hinblick darauf einen Rang im oberen Drittel einnimmt (siehe Tabelle 1). Vergleicht man ausschließlich die Flächenländer, so liegt Hessen, bezogen auf die Quote an Externenprüfungen, hinter Niedersachsen (8,3%) und Brandenburg (6,0%) an dritter Stelle.

**Tabelle 1: Teilnahmen an Externenprüfungen in den deutschen Bundesländern im Jahr 2017**

Bundesländer	Teilnahmen an Externenprüfungen	Anteil der Externenprüfungen an allen Abschlussprüfungen
Bayern	4.626	5,5%
Niedersachsen	4.236	8,3%
Nordrhein-Westfalen	3.711	3,6%
Baden-Württemberg	2.265	3,5%
<b>Hessen</b>	<b>1.854</b>	<b>5,7%</b>
Rheinland-Pfalz	1.113	4,8%
Berlin	924	6,8%
Hamburg	777	6,8%
Schleswig-Holstein	591	3,6%
Brandenburg	516	6,0%
Bremen	471	9,3%
Thüringen	276	3,3%
Sachsen	258	1,7%
Sachsen-Anhalt	201	2,3%
Mecklenburg-Vorpommern	147	2,8%
Saarland	75	1,3%
<i>Deutschland gesamt</i>	<i>22.041</i>	<i>4,7%</i>

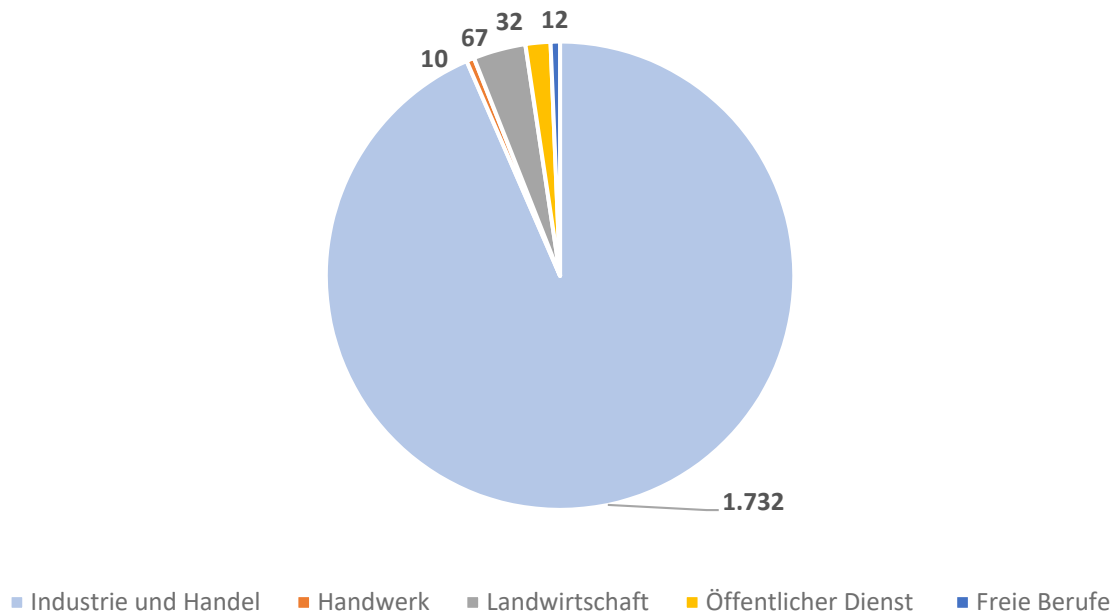
Quelle: Statistisches Bundesamt, Darstellung: IWAK

Von den 1.854 externen Abschlussprüfungen in Hessen im Jahr 2017 wurden 1.732 Prüfungen innerhalb des Bereiches Industrie und Handel abgelegt (93,4%). In diesem Bereich waren 7,8% aller Abschlussprüfungen externe Prüfungen, jede bzw. jeder 13. Prüfungsteilnehmende war hier ein externer Prüfling. 67 der externen Prüfungsteilnahmen erfolgten im Bereich Landwirtschaft, 32 im Öffentlichen

## 2. Zur Bedeutung der Nachqualifizierung in Hessen

Dienst. Eine geringe Rolle bei den Externenprüfungen spielen die Freien Berufe (zwölf externe Prüfungen) und der Bereich des Handwerks (zehn externe Prüfungen); die Summe an Externenprüfungen in den beiden letztgenannten Bereichen machte lediglich 1,0% an allen Externenprüfungen aus. Berücksichtigt man alle Externenprüfungen, die im Handwerk abgelegt wurden, einschließlich jener, die auf Grund von vollschulischen Ausbildungsgängen nach § 43 (2) BBIG erfolgten, so stellen diese lediglich einen Anteil von 2,3% bezogen auf alle Abschlussprüfungen dar.

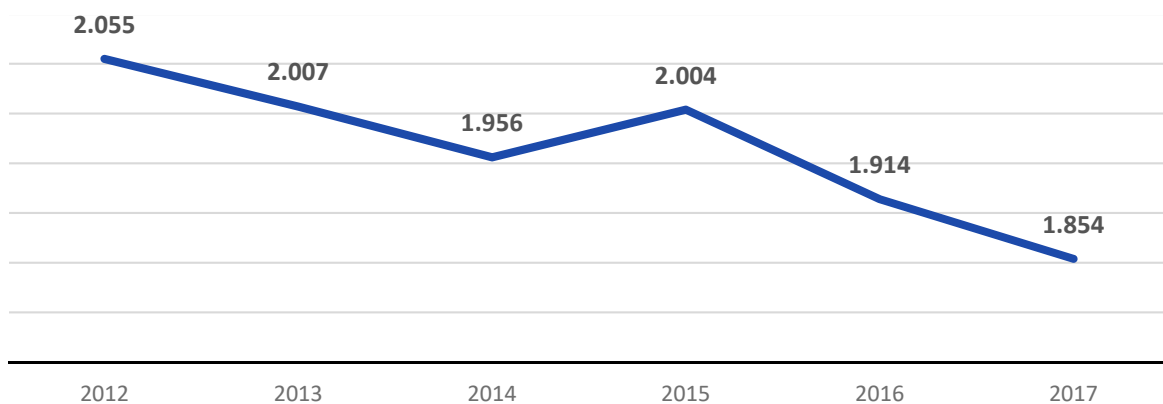
**Abbildung 2: Externenprüfungen nach Ausbildungsbereichen in Hessen im Jahr 2017**



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Darstellung IWAK

Im Zeitraum von 2012 bis 2017 ist mit Ausnahme des Jahres 2015 insgesamt ein stetiger Rückgang bei den externen Prüfungsteilnahmen zu verzeichnen. Während im Jahr 2012 noch 2.055 Personen eine Externenprüfung absolviert haben, lag die Anzahl der Teilnahmen im Jahr 2017 nur noch 1.854 Personen. Dies ist ein Rückgang von knapp 10% über den gesamten Zeitraum. Weshalb es im Jahr 2015 einen Ausreißer nach oben gab, ist nicht klar.

**Abbildung 3: Teilnahmen an Externenprüfungen in Hessen im Zeitraum von 2012 - 2017**



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Darstellung IWAK

Innerhalb Hessens ist bei der Verteilung der Externenprüfungen auf die IHK-Kammerbezirke eine große Streuung zu erkennen. Mit 513 Teilnahmen wurden im Jahr 2017 die meisten Externenprüfungen im

## 2. Zur Bedeutung der Nachqualifizierung in Hessen

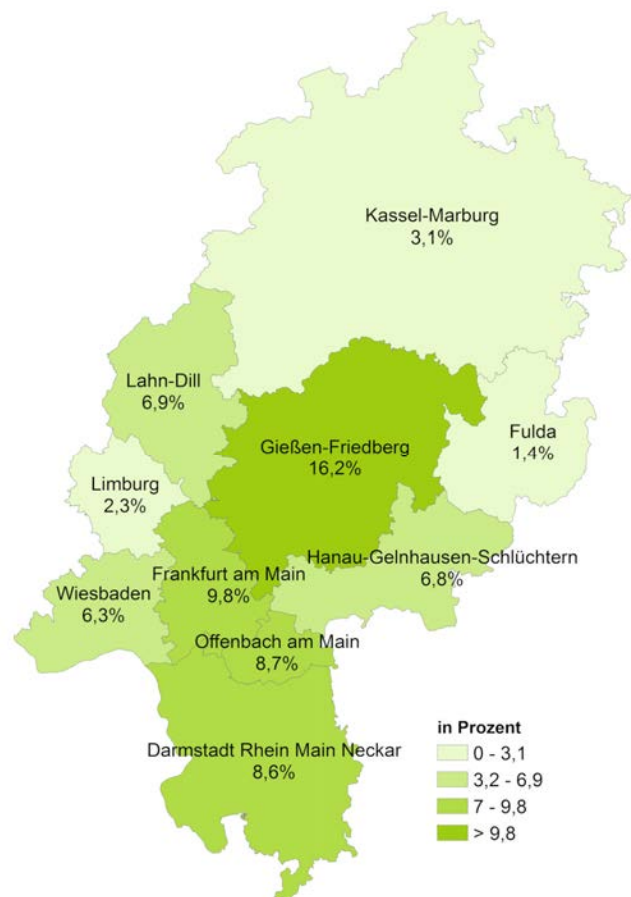
IHK-Bezirk Frankfurt am Main absolviert, gefolgt von den Bezirken Gießen-Friedberg (393 Externenprüfungen) und Darmstadt Rhein Main Neckar (284 Externenprüfungen). Auch in den IHK-Kammerbezirken Kassel-Marburg (134 Externenprüfungen) und Offenbach am Main (114) haben jeweils mehr als 100 Personen diesen Qualifizierungsweg gewählt. Nur wenige Externenprüfungen wurden andererseits in den Bezirken Fulda (14 Externenprüfungen) und Limburg (12 Externenprüfungen) durchgeführt.

Betrachtet man die Anteile der Externenprüfungen an allen Prüfungsteilnahmen, weisen drei der zehn IHK-Kammerbezirke einen Anteil von weniger als 5,7% auf, was unterhalb des hessischen Durchschnitts lag. Hierbei handelt es sich um die IHK-Kammerbezirke Fulda, Limburg und Kassel-Marburg. Die anderen sieben IHK-Kammerbezirke lagen oberhalb des hessischen Durchschnitts. Für die IHK-Kammerbezirke Gießen-Friedberg, Frankfurt am Main und Darmstadt Rhein Main Neckar ergaben sich Werte von über 8,5%. Knapp jede zehnte Abschlussprüfung wurde dort mit Hilfe der Externenregelung absolviert. Besonders hervorzuheben ist die IHK Gießen-Friedberg, bei der sogar jede bzw. jeder sechste Prüfungsteilnehmende im Jahr 2017 ein externer Prüfling war.

**Tabelle 2: Teilnahmen an Externenprüfungen und an Abschlussprüfungen in den hessischen IHK-Kammerbezirken im Jahr 2017**

IHK Kammerbezirk	Anzahl Externenprüfungen	Anzahl Abschlussprüfungen insgesamt
Darmstadt Rhein Main Neckar	284	3.320
Frankfurt am Main	513	5.253
Fulda	14	1.031
Gießen-Friedberg	393	2.421
Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern	85	1.246
Kassel-Marburg	134	4.265
Lahn-Dill	84	1.224
Limburg	12	528
Offenbach am Main	114	1.311
Wiesbaden	99	1.581

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt,  
Darstellung: IWAK

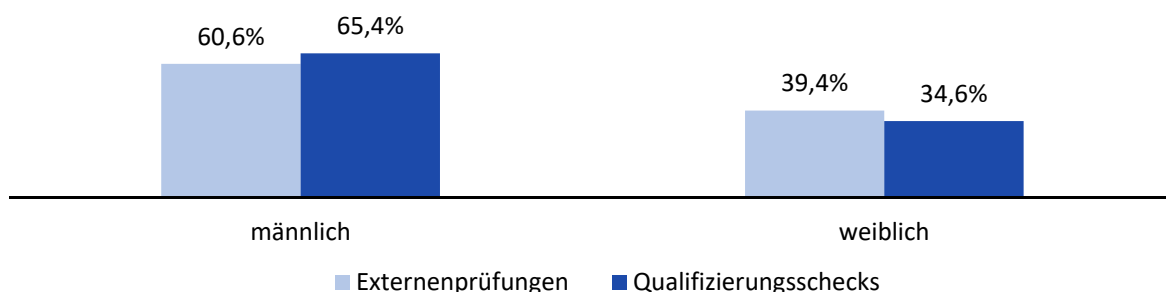


### 2.1 Personen in der Nachqualifizierung

Die Personen, die im Jahr 2017 eine Externenprüfung in Hessen absolviert haben, lassen sich mittels der Daten des Statistischen Landesamt soziodemografisch einordnen. Im Folgenden werden Daten zur Geschlechterverteilung der Prüflinge, zur Altersstruktur sowie zur schulischen Vorbildung dargestellt und mit Informationen zu den Bezieherinnen und Beziehern der hessischen Qualifizierungsschecks verglichen. Die Daten zu den Qualifizierungsschecks hat Weiterbildung Hessen e.V. zur Verfügung gestellt.

Die Mehrheit der Personen, die im Jahr 2017 eine Externenprüfung absolviert hat, war männlich. Unter den 1.854 Prüflingen waren 1.123 Männer (60,6%) und 731 Frauen (39,4%). Etwas anders sieht die Geschlechterverteilung unter den 639 Bezieherinnen und Beziehern von Qualifizierungsschecks aus (siehe Abbildung 5): Dort waren Männer mit einem Anteil von 65,4% ebenfalls vergleichsweise über- und Frauen mit einem Anteil von 34,6% vergleichsweise unterrepräsentiert.

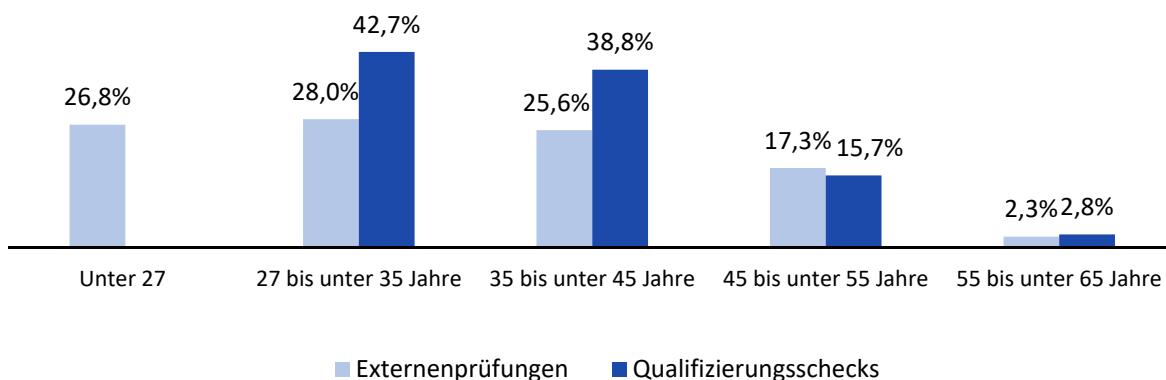
**Abbildung 4: Geschlechterverteilung der Teilnehmenden an Externenprüfungen in Hessen 2017 und der Bezieherinnen und Beziehern von Qualifizierungsschecks bis 31.12.2018**



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt/Weiterbildung Hessen e.V., Darstellung: IWAK

Von den 1.854 Teilnehmenden an Externenprüfungen haben 1.166 Angaben zu ihrem Alter gemacht. Gut ein Viertel (26,8% bzw. 312 Personen) war jünger als 27 Jahre. Etwa gleich viele Personen zählten zur Altersgruppe der 35- bis 44-Jährigen (25,6% bzw. 298 Personen), die Gruppe der 27- bis 34-Jährigen war mit 28,0% aller Teilnehmenden (327 Personen) etwas stärker repräsentiert. Darüber hinaus war auch der Anteil der Prüflinge im Alter von über 45 Jahren nicht unbeträchtlich: 17,3% bzw. 202 Personen waren zwischen 45 und 54 Jahren alt, 2,3% bzw. 27 Personen zählten zur Gruppe der 55- bis 64-Jährigen.

**Abbildung 5: Alter der Teilnehmenden an Externenprüfungen in Hessen 2017 und der Bezieherinnen und Beziehern von Qualifizierungsschecks bis 31.12.2018**



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt/Weiterbildung Hessen e.V., Darstellung: IWAK

## 2. Zur Bedeutung der Nachqualifizierung in Hessen

Die Bezieherinnen und Bezieher von Qualifizierungsschecks waren im Vergleich zu den Teilnehmenden an Externenprüfung älter. Zum 31.12.2018 gab es noch keine unter 27-Jährigen, für die ein Qualifizierungsscheck ausgestellt wurde. Bis zur Änderung der Förderrichtlinie im September 2018 war eine entsprechende Förderung noch nicht möglich. Die meisten Bezieherinnen und Bezieher der Qualifizierungsschecks zählten bislang zur Altersgruppe der 27- bis 34-Jährigen (42,7% bzw. 273 Personen). Etwas weniger waren zwischen 35 und 44 Jahre alt (38,8% bzw. 248 Personen). Der Anteil der 45- bis 54-Jährigen war etwas geringer als unter den Teilnehmenden an Externenprüfungen (15,7% bzw. 100 Personen), der Anteil der 55- bis 64-Jährigen unterschied sich dagegen kaum (2,8% bzw. 18 Personen).

Die schulische Vorbildung der Teilnehmenden an Externenprüfungen und Bezieherinnen und Bezieher von Qualifizierungsschecks lässt sich nur schlecht vergleichen, da diese in den Statistiken jeweils unterschiedlich kategorisiert wird (siehe Tabelle 3). Unter den externen Prüflingen hatten etwa drei von zehn Personen einen Hauptschulabschluss (29,8%), jeder bzw. jede Vierte verfügte sogar über die Hochschul- oder Fachhochschulreife (24,0%). Knapp vier von zehn Teilnehmenden (38,4%) brachten einen Realschulabschluss mit. Lediglich 6,5% hatten überhaupt keinen Schulabschluss.

Die Informationen zur schulischen Vorbildung der Bezieherinnen und Bezieher von Qualifizierungsschecks sind weiter ausdifferenziert und insbesondere aufgrund der zusätzlichen Kategorie „betriebliche Ausbildung“ schwer vergleichbar. Deutlich wird aber, dass weder Personen mit Hauptschulabschluss noch Personen mit Hochschulreife unterrepräsentiert sind.

**Tabelle 3: Schulische Vorbildung der Teilnehmenden an Externenprüfungen in Hessen 2017 und der Bezieherinnen und Bezieher von Qualifizierungsschecks bis zum 31.12.2018**

	Teilnehmende an Externenprüfungen (n=1.455)	Anteile	Bezieherinnen und Bezieher von Qualifizierungsschecks (n=639)	Anteile
ohne Hauptschulabschluss	94	6,5%	33	5,2%
Hauptschulabschluss	433	29,8%	168	26,3%
Realschulabschluss	559	38,4%	137	21,4%
Hochschul-/Fachhochschulreife	350	24,0%	144	22,5%
Bildungsabschluss im Ausland erworben	19	1,3%	---	---
Abitur (2. Bildungsweg)	---	---	12	1,9%
betriebliche Ausbildung	---	---	117	18,3%
Meisterbrief (o.ä.)	---	---	4	0,6%
Studium	---	---	24	3,8%

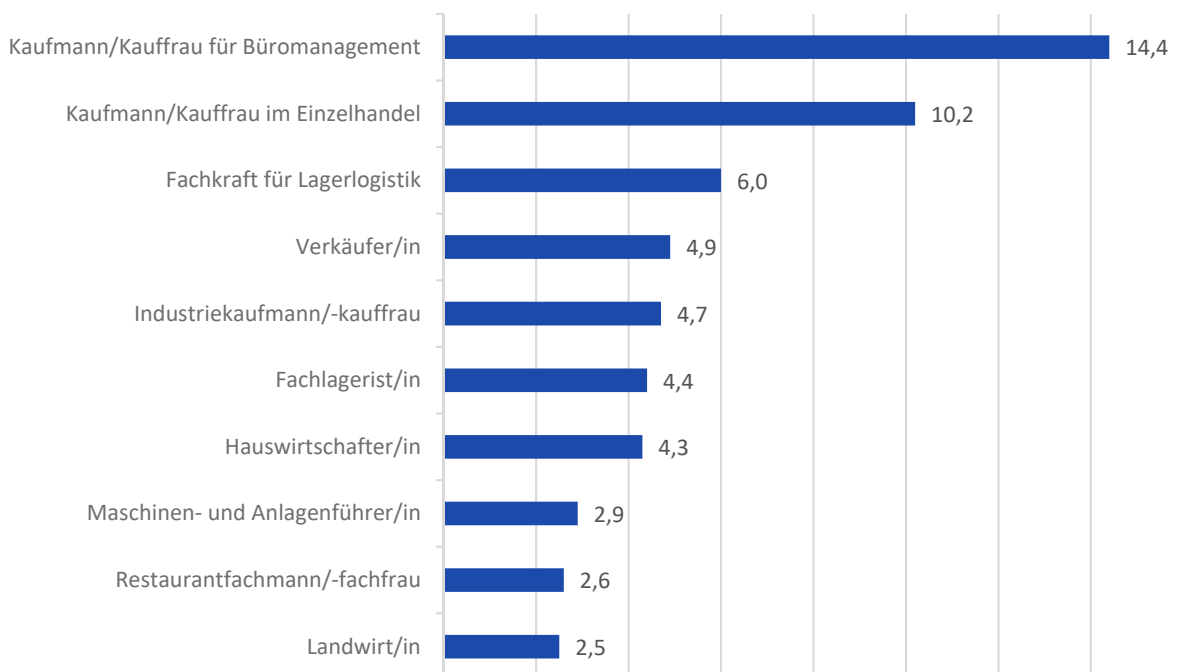
Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt/Weiterbildung Hessen e.V., Darstellung: IWAK

Insgesamt zeigt die Analyse soziodemografischer Daten nicht, dass bestimmte Personengruppen unter den Bezieherinnen und Bezieher von Qualifizierungsschecks stark unterrepräsentiert sind, auch wenn ein Ziel sicherlich die Erhöhung des Frauenanteils sein sollte. Dass ein beträchtlicher Teil der Teilnehmenden an Externenprüfungen jünger als 27 Jahre ist, zeigt das Interesse jüngerer Beschäftigter an einer Nachqualifizierung. Da die Förderung mittels Qualifizierungsscheck mittlerweile auch für diese Altersgruppe möglich ist, dürfte sich die Altersstruktur der Bezieherinnen und Bezieher der Qualifizierungsschecks in den kommenden Monaten und Jahren verändern und der Altersstruktur der Absolventinnen und Absolventen der Externenprüfungen annähern.

### 2.2 Berufe in der Nachqualifizierung

Nach der Betrachtung soziodemografischer Merkmale der Teilnehmenden an Externenprüfungen werden im Folgenden die Berufe näher beleuchtet, in denen in Hessen im Jahr 2017 Berufsabschlüsse nachgeholt wurden. Gut die Hälfte aller 1.854 abgelegten Externenprüfungen entfielen auf die zehn Berufe, deren jeweiliger Anteil an allen Externenprüfungen in Abbildung 6 dargestellt ist. Angeführt wird die Auflistung vom Berufsabschluss „Kaufmann/Kauffrau im Büromanagement“, auf den bereits 14,4% aller 1.854 Externenprüfungen entfielen, gefolgt vom Berufsabschluss „Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel“ mit 10,2%. „Industriekaufmänner/-kauffrauen“ stehen mit 4,7% aller Prüfungen an fünfter Stelle. Etwa jede zehnte Externenprüfung in Hessen entfiel im Jahr 2017 auf Berufe in der Logistik: 6,0% aller Prüfungen führten zum Berufsabschluss „Fachkraft für Lagerlogistik“, 4,4% zum Abschluss „Fachlagerist/in“. Weitere Berufsabschlüsse unter den zehn bedeutsamsten waren die Abschlüsse „Verkäufer/in“ (4,9%), „Hauswirtschafter/in“ (4,3%), „Maschinen- und Anlagenführer/in“ (2,9%), „Restaurantfachmann/-fachfrau“ (2,6%) und „Landwirt/in“ (2,5%).

**Abbildung 6: Die zehn Berufe, in denen die meisten Externenprüfungen im Jahr 2017 in Hessen abgelegt wurden (Anteile an allen Externenprüfungen in %)**



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Darstellung: IWAK

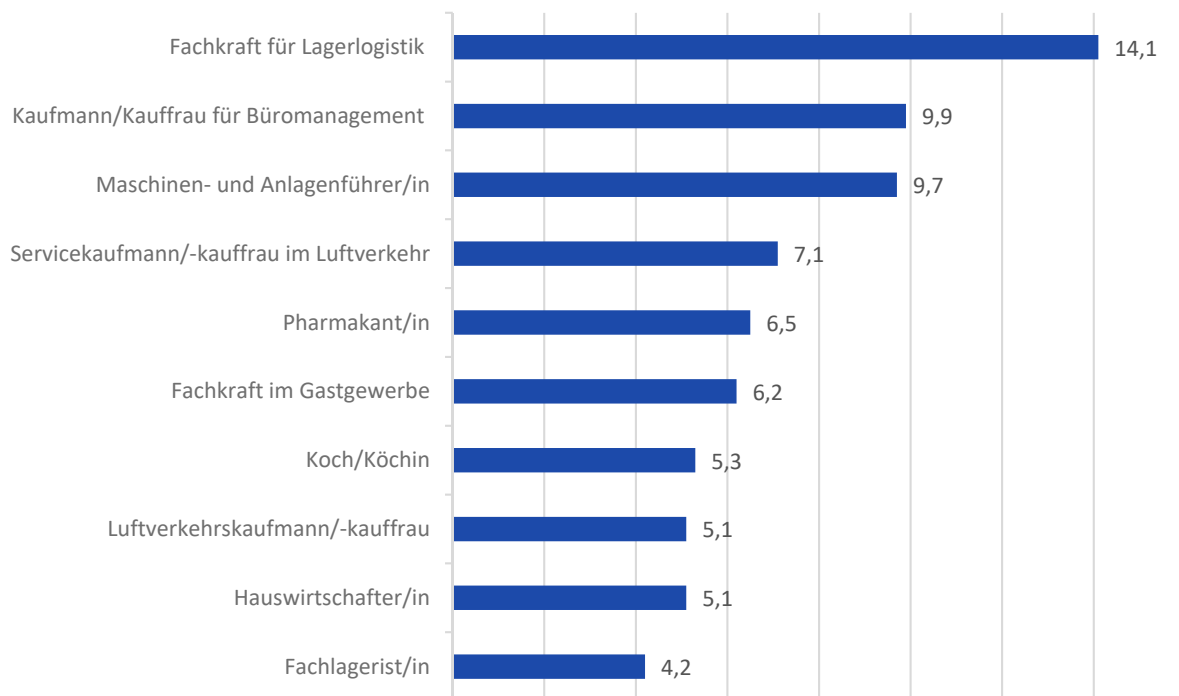
Eine Sonderauswertung von Weiterbildung Hessen e.V. ermöglicht eine Gegenüberstellung der häufigsten Zielberufe der externen Prüflinge mit denen der Bezieherinnen und Bezieher des Qualifizierungsschecks. In Abbildung 7 sind die zehn häufigsten Zielberufe im Rahmen der Förderung durch die Initiative ProAbschluss dargestellt. Diese zehn Berufe machen bereits 73% an allen ausgestellten Qualifizierungsschecks aus; in vielen anderen Berufen war es bislang nur jeweils eine Person, die Fördermittel beantragt hat.

Die drei am häufigsten angestrebten Abschlüsse sind „Fachkraft für Lagerlogistik“ (14,1% aller Qualifizierungsschecks), „Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement“ (9,9%) und „Maschinen- und Anlagenführer/in“ (9,7%). Im Vergleich zu den Berufsabschlüssen, die von den externen Prüfungsteilnehmenden 2017 erworben wurden, sind die Berufe in der Logistik in der Initiative ProAbschluss überrepräsentiert: 18,3% aller ausgestellten Qualifizierungsschecks entfielen auf die Berufe

## 2. Zur Bedeutung der Nachqualifizierung in Hessen

„Fachkraft für Lagerlogistik“ und „Fachlagerist/in“ im Vergleich zu 10,4% aller Externenprüfungen. Andererseits stellen die Kaufleute für Büromanagement mit 9,9% einen geringeren Anteil an den Qualifizierungsschecks als an den Externenprüfungen (14,4%). Zudem fällt auf, dass eine Reihe von Berufen, die relativ häufig im Rahmen von ProAbschluss gefördert werden, nicht zu den zehn Berufen mit den meisten Externenprüfungen zählen. Dies gilt für die Berufe „Servicekaufmann/kauffrau im Luftverkehr“, „Pharmakant/in“, „Fachkraft im Gastgewerbe“, „Koch/Köchin“ und „Luftverkehrskaufmann/-kauffrau“.

**Abbildung 7: Die zehn Zielberufe, für die bis 31.12.2018 die meisten Qualifizierungsschecks ausgestellt wurden (Anteile an allen Qualifizierungsschecks in %)**



Quelle: Weiterbildung Hessen e.V., Darstellung: IWAK

Andererseits finden sich manche der zehn Berufe, in denen im Jahr 2017 in Hessen die meisten Externenprüfungen absolviert wurden (siehe Abbildung 6 auf der vorherigen Seite), nicht in der Liste der wichtigsten mit dem Qualifizierungsscheck nachgeholt Berufsabschlüsse. So fehlen neben den Abschlüssen „Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel“ und „Verkäufer/in“, auf die insgesamt 15,1% aller Externenprüfungen entfielen, auch die Berufe „Industriekaufmann/-kauffrau“, „Restaurantfachmann/-fachfrau“ und „Landwirt/in“. Letztgenannte Berufsgruppe dürfte für die ProAbschluss-Beratungskräfte nur schwer zu erreichen sein, Industriekaufleute waren vermutlich aufgrund der Größe von Industrieunternehmen bisher weniger im Fokus der Bildungscoaches. Ähnliches könnte für die Verkäufer/innen sowie Kaufleute im Einzelhandel gelten, die aufgrund der Dominanz von Großunternehmen im Handel und dort vorhandener interner Schulungsangebote weniger gut zugängliche Zielgruppen für die Initiative ProAbschluss darstellen. Die Abwesenheit der „Restaurantfachmänner/-fachfrauen“ in der Liste verwundert dagegen, denn andere Berufe in der Gastronomie wie „Koch/Köchin“ und die „Fachkraft im Gastgewerbe“ werden in nicht unbedeutendem Umfang mit dem Qualifizierungsscheck gefördert.

Die Liste der zehn Berufe, in denen die meisten Externenprüfungen absolviert wurden, ist in Tabelle 4 um zehn weitere relevante Berufe ergänzt. Zudem sind dort den Teilnahmen an Externenprüfungen die Teilnahmen an allen Abschlussprüfungen gegenüber- und der Anteil der Externenprüfungen an den Abschlussprüfungen dargestellt.



## 2. Zur Bedeutung der Nachqualifizierung in Hessen

**Tabelle 4: Die 20 Berufe, in denen die meisten Externenprüfungen in Hessen im Jahr 2017 abgelegt wurden und ihr Anteil an den Abschlussprüfungen**

Rang	Ausbildungsberuf	Teilnahmen an Externenprüfungen	Teilnahmen an Abschlussprüfungen (insgesamt)	Anteil Externenprüfungen an Abschlussprüfungen
1.	Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement	267	2.145	12,4%
2.	Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel	190	2.134	8,9%
3.	Fachkraft für Lagerlogistik	112	749	15,0%
4.	Verkäufer/in	89	1.629	5,5%
5.	Industriekaufmann/-kauffrau	86	1.280	6,7%
6.	Fachlagerist/in	79	381	20,7%
7.	Hauswirtschafter/in	79	144	54,9%
8.	Maschinen- und Anlagenführer/in	51	241	21,1%
9.	Restaurantfachmann/-fachfrau	48	178	27,0%
10.	Landwirt/in	47	209	22,5%
11.	Koch/Köchin	46	467	9,9%
12.	Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung	45	486	9,3%
13.	Servicekaufmann/-kauffrau im Luftverkehr	41	41	100,0%
14.	Fluggerätmechaniker/in FR Instandhaltungstechnik	40	58	69,0%
15.	Fachinformatiker/in FR Systemintegration	37	572	6,5%
16.	Fachkraft im Gastgewerbe	34	164	20,7%
17.	Fluggeräteelektroniker/in	33	54	61,1%
18.	Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel FR Großhandel	32	76	42,1%
19.	Hotelfachmann/-fachfrau	30	620	4,8%
20.	Immobilienkaufmann/-kauffrau	28	273	10,3%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Darstellung: IWAK

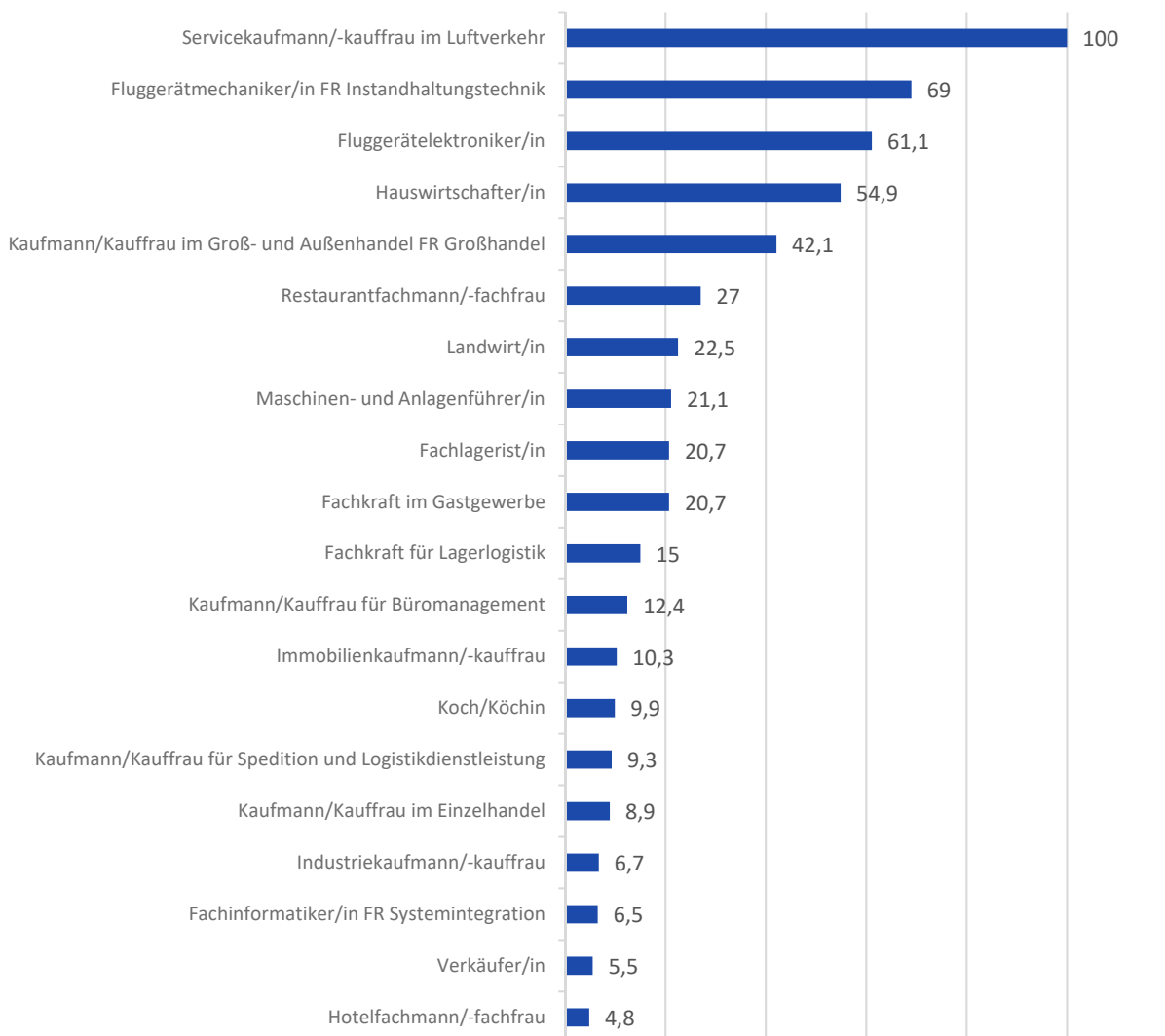
Die prozentualen Anteile in der rechten Spalte veranschaulichen die Bedeutsamkeit der Externenprüfung im Vergleich der Berufe. Die absoluten Zahlen alleine lassen einen derartigen Schluss nicht zu; eine hohe Anzahl an Externenprüfungen bedeutet nicht unbedingt, dass diesen auch ein hoher Stellenwert zukommt. So wurden die Berufsabschlüsse „Fachlagerist/in“ und „Hauswirtschafter/in“ zwar gleich oft über die Externenprüfung erworben (jeweils 79 Externenprüfungen); während die externen Prüflinge bei den Fachlageristinnen und Fachlageristen 20,7% aller Absolventinnen und Absolventen

## 2. Zur Bedeutung der Nachqualifizierung in Hessen

ausmachten, waren es bei den Hauswirtschafterinnen und Hauswirtschaftern dagegen mit 54,9% mehr als die Hälfte.

In welchen Berufen der Anteil der Externenprüfungen besonders groß war, wird aus Abbildung 8 ersichtlich. Der Abschluss „Servicekaufmann/-kauffrau im Luftverkehr“ wurde im Jahr 2017 in Hessen ausschließlich über die Externenprüfung erworben. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die reguläre Ausbildung seit mehreren Jahren nicht mehr angeboten wird bzw. in das neue Berufsbild „Luftverkehrskaufmann/Luftverkehrskauffrau“ transformiert wurde. 41 Personen haben sich dennoch noch zum/r „Servicekaufmann/-kauffrau im Luftverkehr“ nachqualifiziert. Auch für die Berufe „Fluggerätmechaniker/in“ (69,0%), „Fluggeräteelektroniker/in“ (61,1%) und „Hauswirtschafter/in“ (54,8%) spielte die Externenprüfung eine große Rolle; die Externenprüfungen machten mehr als die Hälfte aller Abschlussprüfungen aus.

**Abbildung 8: Die 20 Ausbildungsberufe mit dem höchsten Anteil an Externenprüfungen an der Gesamtheit aller abgelegten Abschlussprüfungen im Jahr 2017 in Hessen (Anteile in %)**



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Darstellung: IWAK

### 3. Zur Bedeutung der Nachqualifizierung in den IHK-Kammerbezirken

Nachdem im vorherigen Kapitel die Nachqualifizierung in Hessen insgesamt beleuchtet wurde, richtet sich der Fokus in diesem Kapitel auf die unterschiedlichen Regionen des Bundeslandes. Das Kapitel ist zweigeteilt: Im ersten Teil findet sich eine regionalisierte Betrachtung der Nachqualifizierungsaktivitäten für die acht Berufe mit den meisten Externenprüfungen in Hessen im Jahr 2017. Die Darstellungen im zweiten Teil des Kapitels sind von den Regionen her gedacht; für alle zehn IHK-Kammerbezirke wird aufgezeigt, welche Berufsabschlüsse im Jahr 2017 in besonders starkem Maße über die Externenprüfungen erworben wurden und in welchen Berufen dies in besonders geringem Maße der Fall war.

Beide Perspektiven können das Nachdenken über Potenziale für die Initiative ProAbschluss unterstützen. Im Vergleich der Berufe (Kapitel 3.1) zeigt sich, dass der Anteil der Externenprüfungen an allen Abschlussprüfungen im regionalen Vergleich variiert. Die Ursachen dafür können vielschichtig sein und müssten von den ProAbschluss-Beratungskräften in den Regionen genauer in den Blick genommen werden. Der Zugang über die IHK-Kammerbezirke (Kapitel 3.2) ermöglicht den Beratungskräften einen Abgleich, ob sie im Rahmen ihrer Akquise- und Beratungstätigkeit alle Berufe im Blick haben, in denen vor Ort besonders viele Externenprüfungen absolviert werden. Es kann vermutet werden, dass entsprechende Angebote und Strukturen in den Regionen zu finden sind, die auch für weitere Akteure genutzt werden könnten. Womöglich können Akquise- und Beratungstätigkeiten noch besser darauf abgestimmt werden.

Andererseits kann auch die Darstellung von Berufen, in denen die Nachqualifizierung bzw. die Externenprüfung im Kammerbezirk kaum eine Rolle spielt, die Grundlage für die Prüfung gezielter, neuer Akquise-Strategien sein.

Im Blick sind die IHK-Kammerbezirke. Für die Handwerksberufe lassen sich nur drei Kammerbezirke unterscheiden, von denen im Jahr 2017 nur in zweien Externenprüfungen absolviert wurden (insgesamt zehn Externenprüfungen). Für die anderen Ausbildungsbereiche sind die Fallzahlen zu gering. Nicht zuletzt waren es, wie im vorherigen Kapitel gezeigt wurde, vor allem die Berufe in Industrie und Handel, in denen im Jahr 2017 – sowohl in absoluten Zahlen als auch in Anteilen – die meisten Externenprüfungen in Hessen absolviert wurden.

#### 3.1 Berufe im regionalen Vergleich

Der regionale Vergleich der Nachqualifizierungsaktivitäten nach Berufen wird durch die Gegenüberstellung der Teilnahmen an Externenprüfungen und der Gesamtzahl an Abschlussprüfungen ermöglicht. Kartografische Darstellungen veranschaulichen den Anteil der Externenprüfungen an den Abschlussprüfungen.

Im Folgenden werden die Berufe betrachtet, in denen in Hessen 2017 mehr als 50 Externenprüfungen abgelegt wurden:

- Kaufmann/Kauffrau für Bürokommunikation
- Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Verkäufer/in
- Hauswirtschafter/in
- Industriekaufmann/-kauffrau
- Fachlagerist/in
- Maschinen- und Anlagenführer/in

### 3. Zur Bedeutung der Nachqualifizierung in den IHK-Kammerbezirken

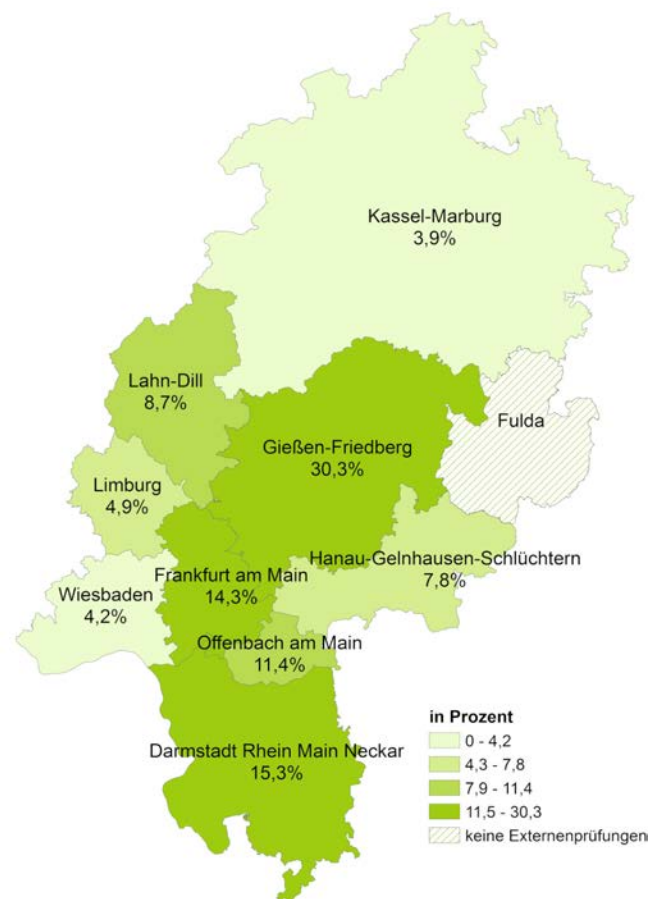
#### Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement

Im Jahr 2017 wurden hessenweit 267 Externenprüfungen mit dem Zielberuf „Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement“ absolviert im Vergleich zu 1.878 geordneten Abschlussprüfungen. Mit 91 Externenprüfungen entfiel ein Großteil auf den IHK-Kammerbezirk Frankfurt am Main. An zweiter Stelle stand in absoluten Zahlen der IHK-Kammerbezirk Gießen-Friedberg mit 72 externen Prüflingen. Sehr wenige Externenprüfungen wurden dagegen in den IHK-Kammerbezirken Limburg (zwei Prüfungen) und Lahn-Dill (vier Prüfungen) absolviert. Im IHK-Kammerbezirk Fulda hat im Jahr 2017 niemand den Berufsabschluss „Kaufmann/Kauffrau für Bürokommunikation“ mittels der Externenprüfung erworben.

Die kartographische Darstellung zeigt die Anzahl der Externenprüfungen in Relation zu allen Abschlussprüfungen im regionalen Vergleich. Der hessenweite Durchschnitt lag bei 12,4%. Deutlich darüber lag die Quote für den IHK-Kammerbezirk Gießen-Friedberg; dort erfolgte nahezu ein Drittel aller Prüfungen mittels der Externenregelung (30,3%). Leicht über dem Durchschnitt lagen die IHK-Kammerbezirke Darmstadt (15,3%) und Frankfurt am Main (14,3%); der IHK-Kammerbezirk Offenbach am Main lag leicht darunter (11,4%).

**Tabelle 5: Teilnahmen an Externenprüfungen und Abschlussprüfungen für den Beruf „Kaufmann/-frau für Büromanagement“ im Jahr 2017 im regionalen Vergleich**

IHK-Kammerbezirk	Anzahl Externenprüfungen	Anzahl Abschlussprüfungen insgesamt
Darmstadt Rhein Main Neckar	49	320
Frankfurt am Main	91	635
Fulda	0	97
Gießen-Friedberg	72	238
Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern	11	142
Kassel-Marburg	11	285
Lahn-Dill	4	46
Limburg	2	41
Offenbach am Main	20	176
Wiesbaden	7	165



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt,  
Darstellung: IWAK

### 3. Zur Bedeutung der Nachqualifizierung in den IHK-Kammerbezirken

#### Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel

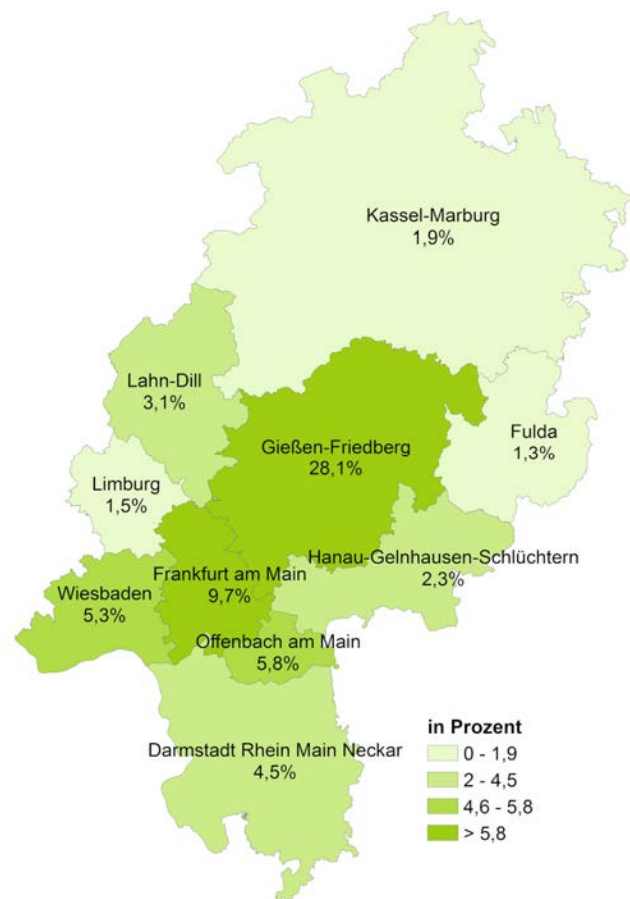
Im Jahr 2017 haben in Hessen 190 Personen eine Externenprüfung mit dem Zielberuf „Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel“ absolviert. Knapp jede zehnte der 2.134 Abschlussprüfungen war somit eine Externenprüfung. Mit 102 Prüfungen entfiel mehr als die Hälfte der Externenprüfungen auf den IHK-Kammerbezirk Gießen-Friedberg. Zudem war die Anzahl der Externenprüfungen in den IHK-Kammerbezirken Frankfurt am Main und Darmstadt Rhein Main Neckar mit 43 bzw. 14 Prüfungsteilnahmen bedeutsam. In den anderen IHK-Kammerbezirken lag die Anzahl der Externenprüfungen jeweils im einstelligen Bereich. In den Bezirken Fulda und Limburg hat im Jahr 2017 nur jeweils eine Person die Externenregelung zum Nachholen des Berufsabschlusses „Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel“ genutzt.

Die kartographische Darstellung zeigt die Anzahl der Externenprüfungen in Relation zu allen Abschlussprüfungen im regionalen Vergleich. Der hessenweite Durchschnitt lag bei 8,9%. Deutlich darüber lag die Quote für den IHK-Kammerbezirk Gießen-Friedberg; dort erfolgte gut jede vierte Prüfung mittels der Externenregelung (28,1%). Leicht über dem Durchschnitt lag der IHK-Kammerbezirk Frankfurt am Main (9,7%), die übrigen IHK-Kammerbezirke lagen deutlich darunter. In Fulda und Limburg waren die Quoten mit 1,3% bzw. 1,5% am niedrigsten.

**Tabelle 6: Teilnahmen an Externenprüfungen und Abschlussprüfungen für den Beruf „Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel“ im Jahr 2017 im regionalen Vergleich**

IHK-Kammerbezirk	Anzahl Externenprüfungen	Anzahl Abschlussprüfungen insgesamt
Darmstadt Rhein Main Neckar	14	313
Frankfurt am Main	43	443
Fulda	1	75
Gießen-Friedberg	102	363
Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern	3	129
Kassel-Marburg	7	361
Lahn-Dill	3	97
Limburg	1	65
Offenbach am Main	8	137
Wiesbaden	8	151

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt,  
Darstellung: IWAK



### 3. Zur Bedeutung der Nachqualifizierung in den IHK-Kammerbezirken

#### Fachkraft für Lagerlogistik

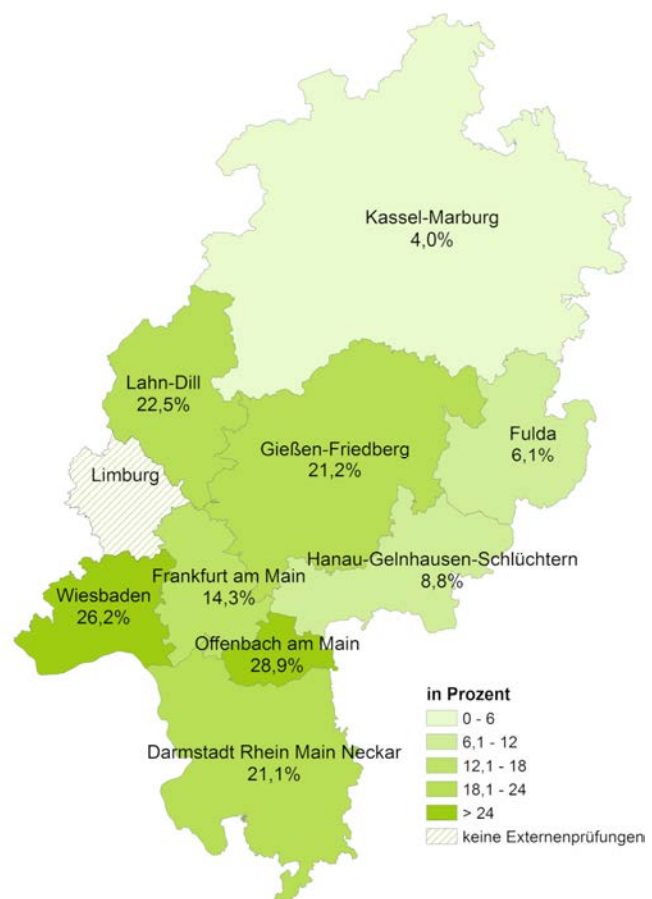
Im Jahr 2017 wurden hessenweit 112 Externenprüfungen zur „Fachkraft für Lagerlogistik“ absolviert im Vergleich zu 637 geordneten Abschlussprüfungen. Mit 31 Externenprüfungen entfielen vergleichsweise viele Externenprüfungen auf den IHK-Kammerbezirk Darmstadt. In den IHK-Kammerbezirken Lahn-Dill, Frankfurt am Main, Gießen-Friedberg, Offenbach am Main und Wiesbaden haben zwischen 11 und 18 Personen den Berufsabschluss mit Hilfe der Externenregelung nachgeholt. Im IHK-Kammerbezirk Limburg hat im Jahr 2017 dagegen niemand die Externenprüfung mit dem Zielberuf „Fachkraft für Lagerlogistik“ absolviert.

Die kartographische Darstellung zeigt die Anzahl der Externenprüfungen in Relation zu allen Abschlussprüfungen im regionalen Vergleich. Der hessenweite Durchschnitt lag bei 15,0%. Die Hälfte der IHK-Kammerbezirke hatte überdurchschnittliche, die andere Hälfte unterdurchschnittliche Quoten. Mit Anteilen von 28,9% bzw. 26,2% war die Externenprüfung in den IHK-Kammerbezirken Offenbach am Main bzw. Wiesbaden von besonderer Bedeutung. Relativ wenige Externenprüfungen wurden im IHK-Kammerbezirk Kassel-Marburg durchgeführt; die Anzahl der Abschlussprüfungen war dort zwar am höchsten im regionalen Vergleich, der Anteil der Externenprüfungen mit 4,0% allerdings deutlich unterdurchschnittlich.

**Tabelle 7: Teilnahmen an Externenprüfungen und Abschlussprüfungen für den Beruf „Fachkraft für Lagerlogistik“ im Jahr 2017 im regionalen Vergleich**

IHK-Kammerbezirk	Anzahl Externenprüfungen	Anzahl Abschlussprüfungen insgesamt
Darmstadt Rhein Main Neckar	31	147
Frankfurt am Main	13	91
Fulda	2	33
Gießen-Friedberg	18	85
Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern	3	34
Kassel-Marburg	8	200
Lahn-Dill	11	49
Limburg	0	16
Offenbach am Main	15	52
Wiesbaden	11	42

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt,  
Darstellung: IWAK



### 3. Zur Bedeutung der Nachqualifizierung in den IHK-Kammerbezirken

#### Verkäufer/in

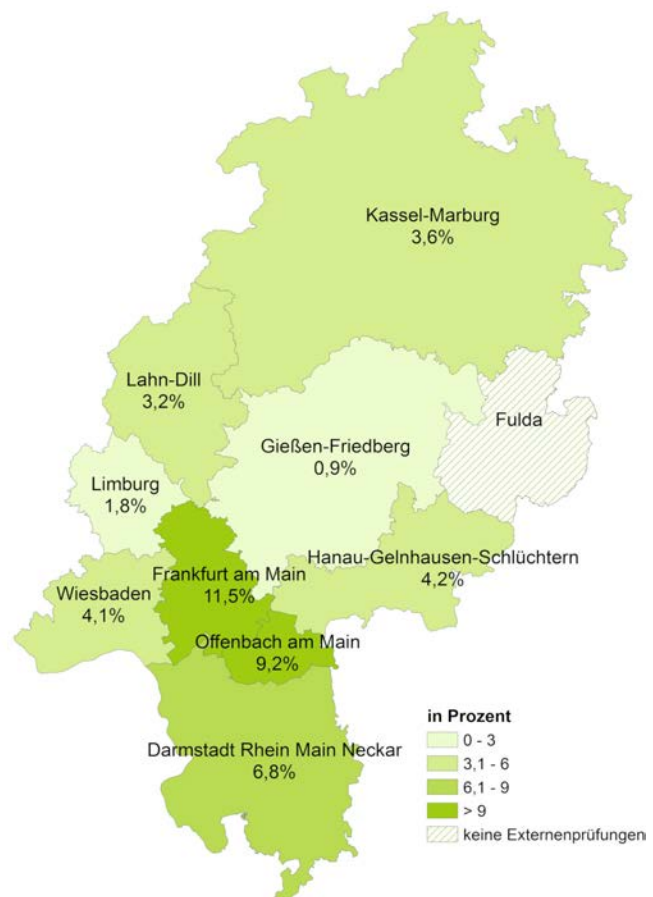
Im Jahr 2017 haben hessenweit 89 Personen eine Externenprüfung mit dem Zielberuf „Verkäufer/in“ absolviert. Dem standen insgesamt 1.540 geordneten Abschlussprüfungen gegenüber. Mehr als die Hälfte aller Externenprüfungen fanden in den IHK-Kammerbezirken Frankfurt am Main (29 Externenprüfungen) und Darmstadt (24 Externenprüfungen) statt, gefolgt vom IHK-Kammerbezirk Offenbach am Main an dritter Stelle (zehn Externenprüfungen). In den IHK-Kammerbezirken in Mittel- und Nordhessen wurden wenige bis keine Externenprüfungen mit diesem Zielberuf absolviert: In den Bezirken Lahn-Dill und Gießen-Friedberg gab es jeweils zwei Externenprüfungen, im Bezirk Limburg eine und im Bezirk Fulda keine.

Die kartographische Darstellung zeigt die Anzahl der Externenprüfungen in Relation zu allen Abschlussprüfungen im regionalen Vergleich. Der hessenweite Durchschnitt lag bei 5,5%. Deutlich darüber lagen die Quoten für die IHK-Kammerbezirke Frankfurt am Main (11,5%) und Offenbach am Main (9,2%). Verhältnismäßig gering bei gleichzeitig hoher Anzahl der Abschlussprüfungen war die Anzahl der Externenprüfungen in den IHK-Kammerbezirken Gießen-Friedberg, Kassel-Marburg und Wiesbaden. Auffällig war insbesondere der IHK-Kammerbezirk Gießen-Friedberg, da die Nachqualifizierung dort für viele andere Berufe einen vergleichsweise hohen Stellenwert eingenommen hat.

**Tabelle 8: Teilnahmen an Externenprüfungen und Abschlussprüfungen für den Beruf „Verkäufer/in“ im Jahr 2017 im regionalen Vergleich**

IHK-Kammerbezirk	Anzahl Externenprüfungen	Anzahl Abschlussprüfungen insgesamt
Darmstadt Rhein Main Neckar	24	352
Frankfurt am Main	29	252
Fulda	0	40
Gießen-Friedberg	2	220
Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern	6	144
Kassel-Marburg	8	223
Lahn-Dill	2	63
Limburg	1	55
Offenbach am Main	10	109
Wiesbaden	7	171

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt,  
Darstellung: IWAK



### 3. Zur Bedeutung der Nachqualifizierung in den IHK-Kammerbezirken

#### Hauswirtschafter/in

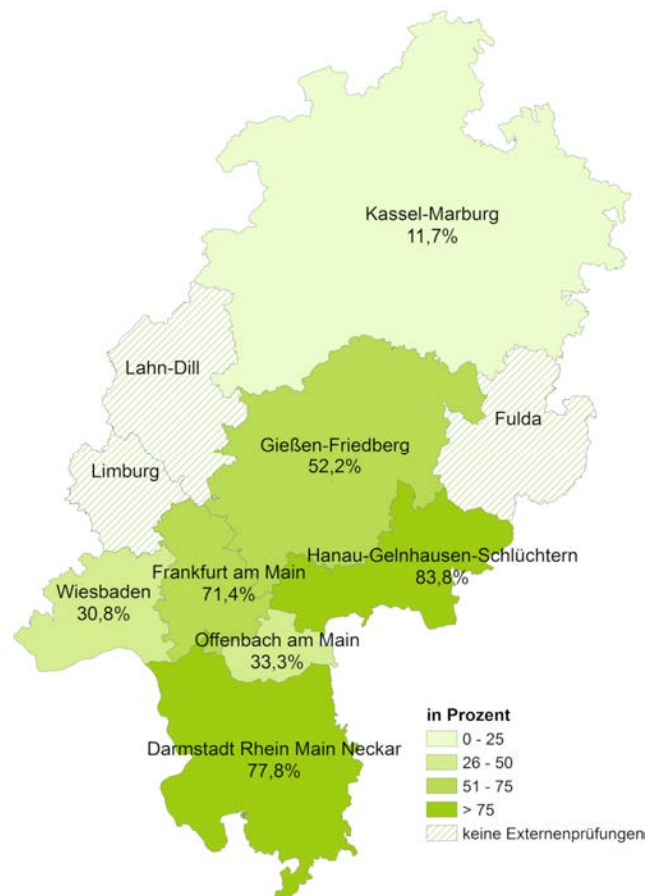
Im Jahr 2017 wurden hessenweit 79 Externenprüfungen mit Zielberuf „Hauswirtschafter/in“ absolviert im Vergleich zu 65 geordneten Abschlussprüfungen. Der größte Teil entfiel auf vier IHK-Kammerbezirke: Im Bezirk Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern haben 31 Personen, im Bezirk Frankfurt am Main 15 Personen, im Bezirk Darmstadt 14 Personen und im Bezirk Gießen-Friedberg zwölf Personen an einer Externenprüfung teilgenommen. In den IHK-Kammerbezirken Lahn-Dill, Fulda und Limburg fanden andererseits keine Externenprüfungen statt.

Die kartographische Darstellung zeigt die Anzahl der Externenprüfungen in Relation zu allen Abschlussprüfungen im regionalen Vergleich. Der hessenweite Durchschnitt lag bei 54,9%, damit war die Externenprüfung für die Berufsgruppe bei insgesamt aber geringen Fallzahlen von großer Bedeutung. In den IHK-Kammerbezirken Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern, Darmstadt Rhein Main Neckar und Frankfurt am Main entfiel die Mehrheit aller Prüfungsteilnahmen auf Externenprüfungen, im IHK-Kammerbezirk Gießen-Friedberg kam eine Externenprüfung auf eine reguläre Abschlussprüfung. In den übrigen IHK-Kammerbezirken waren die Fallzahlen allerdings sehr gering.

**Tabelle 9: Teilnahmen an Externenprüfungen und Abschlussprüfungen für den Beruf „Hauswirtschafter/in“ im Jahr 2017 im regionalen Vergleich**

IHK-Kammerbezirk	Anzahl Externenprüfungen	Anzahl Abschlussprüfungen insgesamt
Darmstadt Rhein Main Neckar	14	18
Frankfurt am Main	15	21
Fulda	0	6
Gießen-Friedberg	12	23
Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern	31	37
Kassel-Marburg	2	17
Lahn-Dill	0	5
Limburg	0	1
Offenbach am Main	1	3
Wiesbaden	4	13

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt,  
Darstellung: IWAK





### 3. Zur Bedeutung der Nachqualifizierung in den IHK-Kammerbezirken

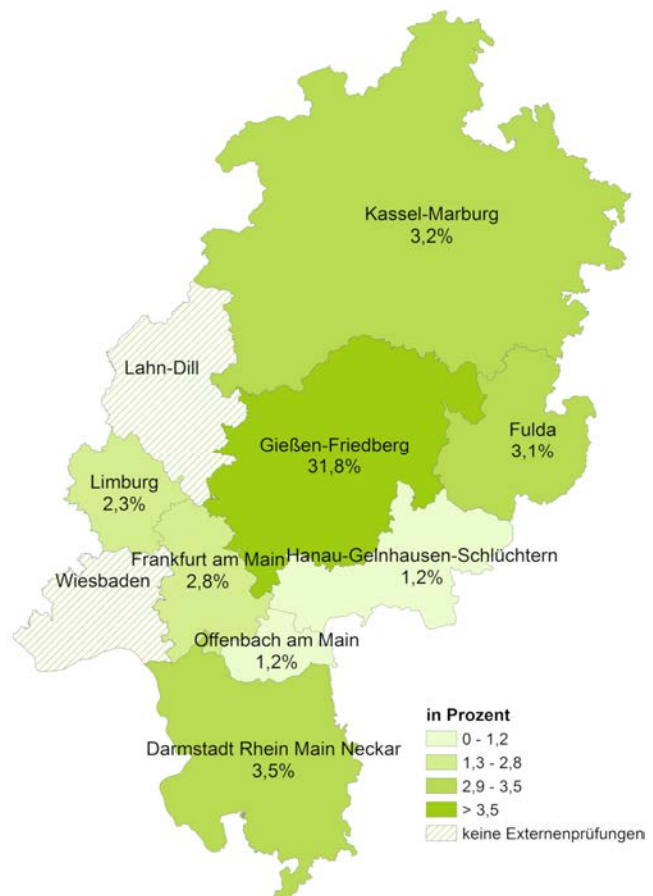
#### Industriekaufmann/-kauffrau

Im Jahr 2017 haben in Hessen 86 Personen eine Externenprüfung mit dem Zielberuf „Industriekaufmann/-kauffrau“ absolviert, im Vergleich zu 1.194 geordneten Teilnahmen an Abschlussprüfungen. Mit 61 Prüfungen entfiel fast drei Viertel der Externenprüfungen auf den IHK-Kammerbezirk Gießen-Friedberg. An zweiter Stelle lag der IHK-Kammerbezirk Kassel-Marburg mit neun externen Prüflingen. In den anderen IHK-Kammerbezirken lag die Anzahl der Externenprüfungen jeweils im niedrigeren einstelligen Bereich. In den Bezirken Lahn-Dill und Wiesbaden hat im Jahr 2017 niemand die Externenregelung zum Nachholen des Berufsabschlusses „Industriekaufmann/-kauffrau“ genutzt.

Die kartographische Darstellung zeigt die Anzahl der Externenprüfungen in Relation zu allen Abschlussprüfungen im regionalen Vergleich. Der hessenweite Durchschnitt lag bei 6,7%. Überdurchschnittlich war die Quote nur im IHK-Kammerbezirk Gießen-Friedberg; dort erfolgte etwa jede dritte Prüfung mittels der Externenregelung (31,8%). Relativ wenige Externenprüfungen wurden im IHK-Kammerbezirk Kassel-Marburg durchgeführt; die absolute Anzahl der Abschlussprüfungen war dort zwar am höchsten im regionalen Vergleich, der Anteil der Externenprüfungen allerdings mit 3,2% unterdurchschnittlich.

**Tabelle 10: Teilnahmen an Externenprüfungen und Abschlussprüfungen für den Beruf „Industriekaufmann/-kauffrau“ im Jahr 2017 im regionalen Vergleich**

IHK-Kammerbezirk	Anzahl Externenprüfungen	Anzahl Abschlussprüfungen insgesamt
Darmstadt Rhein Main Neckar	6	174
Frankfurt am Main	5	177
Fulda	2	64
Gießen-Friedberg	61	192
Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern	1	86
Kassel-Marburg	9	282
Lahn-Dill	0	115
Limburg	1	44
Offenbach am Main	1	81
Wiesbaden	0	65



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt,  
Darstellung: IWAK

### 3. Zur Bedeutung der Nachqualifizierung in den IHK-Kammerbezirken

#### Fachlagerist/in

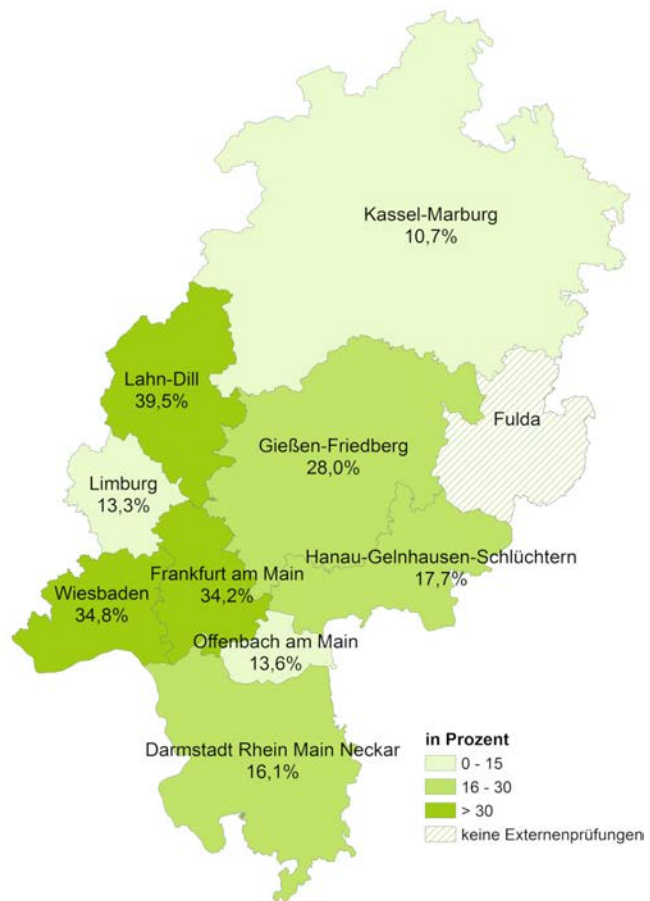
Im Jahr 2017 wurden hessenweit 79 Externenprüfungen mit dem Zielberuf „Fachlagerist/in“ absolviert im Vergleich zu 302 geordneten Abschlussprüfungen. Im zweistelligen Bereich lag die Anzahl der Externenprüfungen in den IHK-Kammerbezirken Lahn-Dill (15 Prüfungen), Gießen-Friedberg (14 Prüfungen), Frankfurt am Main (13 Prüfungen) und Kassel-Marburg (zwölf Prüfungen). Im IHK-Kammerbezirk Fulda hat dagegen im Jahr 2017 niemand den Berufsabschluss als externer Prüfling nachgeholt.

Die kartographische Darstellung zeigt die Anzahl der Externenprüfungen in Relation zu allen Abschlussprüfungen im regionalen Vergleich. Der hessenweite Durchschnitt lag bei 20,7%. Darüber lagen die oben genannten Bezirke mit Ausnahme des IHK-Kammerbezirks Kassel-Marburg, denn dort machten die zwölf Externenprüfungen lediglich 10,7% an allen Prüfungen aus. Dafür fällt der IHK-Kammerbezirk Wiesbaden mit einer überdurchschnittlichen Quote von 34,8% auf; immerhin acht Personen haben dort im Jahr 2017 den Berufsabschluss „Fachlagerist/in“ nachgeholt.

**Tabelle 11: Teilnahmen an Externenprüfungen und Abschlussprüfungen für den Beruf „Fachlagerist/in“ im Jahr 2017 im regionalen Vergleich**

IHK-Kammerbezirk	Anzahl Externenprüfungen	Anzahl Abschlussprüfungen insgesamt
Darmstadt Rhein Main Neckar	9	56
Frankfurt am Main	13	38
Fulda	0	10
Gießen-Friedberg	14	50
Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern	3	17
Kassel-Marburg	12	112
Lahn-Dill	15	38
Limburg	2	15
Offenbach am Main	3	22
Wiesbaden	8	23

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt,  
Darstellung: IWAK



### 3. Zur Bedeutung der Nachqualifizierung in den IHK-Kammerbezirken

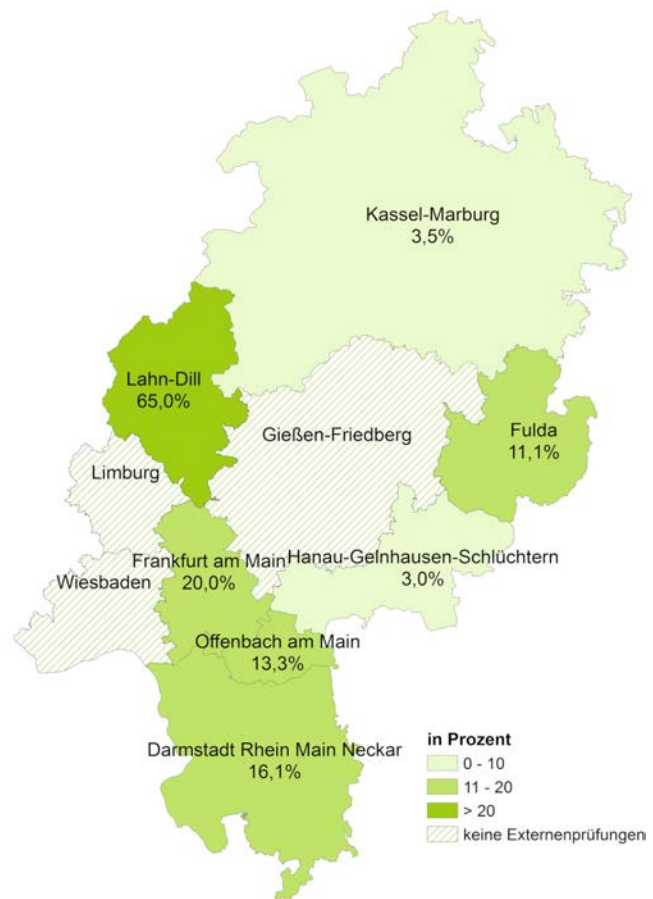
#### Maschinen- und Anlagenführer/in

Im Jahr 2017 haben in Hessen 51 Personen eine Externenprüfung mit dem Zielberuf „Maschinen- und Anlagenführer/in“ absolviert. Gut jede fünfte der 242 Abschlussprüfungen war somit eine Externenprüfung. Mit 37 Prüfungen entfielen sieben von zehn Externenprüfungen auf den IHK-Kammerbezirk Lahn-Dill. In den anderen IHK-Kammerbezirken lag die Anzahl der Externenprüfungen im niedrigen einstelligen Bereich. In den Bezirken Gießen-Friedberg, Limburg und Wiesbaden hat im Jahr 2017 niemand den Berufsabschluss mittels der Externenprüfung nachgeholt.

Die kartographische Darstellung zeigt die Anzahl der Externenprüfungen in Relation zu allen Abschlussprüfungen im regionalen Vergleich. Der hessenweite Durchschnitt lag bei 21,1% und dieser Durchschnittswert wird wesentlich durch die Nachqualifizierungsaktivitäten im IHK-Kammerbezirk Lahn-Dill (65,0%) bestimmt. Ohne den Bezirk würde die Quote bei lediglich 7,6% liegen. Die Quoten für die anderen IHK-Kammerbezirke sind aufgrund der insgesamt niedrigen Fallzahlen kaum zu interpretieren.

**Tabelle 12: Teilnahmen an Externenprüfungen und Abschlussprüfungen für den Beruf „Maschinen- und Anlagenführer/in“ im Jahr 2017 im regionalen Vergleich**

IHK-Kammerbezirk	Anzahl Externenprüfungen	Anzahl Abschlussprüfungen insgesamt
Darmstadt Rhein Main Neckar	5	31
Frankfurt am Main	1	5
Fulda	1	9
Gießen-Friedberg	0	15
Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern	1	33
Kassel-Marburg	2	57
Lahn-Dill	37	57
Limburg	0	1
Offenbach am Main	4	30
Wiesbaden	0	4



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt,  
Darstellung: IWAK

#### 3.2 Die IHK-Kammerbezirke im Detail

##### IHK-Kammerbezirk Darmstadt Rhein Main Neckar



Im IHK-Kammerbezirk Darmstadt Rhein Main Neckar wurden im Jahr 2017 insgesamt **284 Externenprüfungen** abgelegt. Damit waren **8,6%** der Abschlussprüfungen in der Region Externenprüfungen.

Die meisten Externenprüfungen wurden im Beruf „Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement“ absolviert; diese 49 Prüfungen machten 15,3% an allen Abschlussprüfungen in diesem Beruf aus. Besonders bedeutsam war die Externenregelung für den Beruf „Chemikant/in“: Hier wurde gut jede dritte Abschlussprüfung als Externenprüfung abgelegt (36,2%).

**Tabelle 13: Ausbildungsberufe mit den meisten Externenprüfungen und ihr Anteil an den Abschlussprüfungen für den IHK-Kammerbezirk Darmstadt Rhein Main Neckar im Jahr 2017**

	Ausbildungsberufe	Anzahl Externenprüfungen	Anzahl Abschlussprüfungen insgesamt	Anteil Externenprüfungen an Abschlussprüfungen
1.	Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement	49	320	15,3%
2.	Fachkraft für Lagerlogistik	31	147	21,1%
3.	Verkäufer/in	24	352	6,8%
4.	Chemikant/in	21	58	36,2%
5.	Fachinformatiker/in FR Systemintegration	21	94	22,3%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Darstellung: IWAK

In Tabelle 14 sind drei Berufsabschlüsse aufgelistet, die im IHK-Kammerbezirk vergleichsweise selten über Externenprüfungen erworben wurden, obwohl es gleichzeitig eine nicht unbedeutende Anzahl von Abschlussprüfungen gab. In anderen IHK-Kammerbezirken waren sowohl die absolute Anzahl der Externenprüfungen in diesen Berufen als auch der Anteil der Externenprüfungen an allen Abschlussprüfungen zum Teil wesentlich höher.

**Tabelle 14: Ausbildungsberufe mit wenigen Externenprüfungen und einem niedrigen Anteil an den Abschlussprüfungen für den IHK-Kammerbezirk Darmstadt Rhein Main Neckar im Jahr 2017**

	Ausbildungsberufe	Anzahl Externenprüfungen	Anzahl Abschlussprüfungen insgesamt	Anteil Externenprüfungen an Abschlussprüfungen
1.	Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel	14	313	4,5%
2.	Industriekaufmann/-frau	6	174	3,5%
3.	Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung	9	132	6,8%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Darstellung: IWAK

#### IHK-Kammerbezirk Frankfurt am Main



Im IHK-Kammerbezirk Frankfurt am Main wurden im Jahr 2017 insgesamt **513 Externenprüfungen** abgelegt. Damit waren **9,8%** der Abschlussprüfungen in der Region Externenprüfungen.

Die meisten Externenprüfungen wurden im Beruf „Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement“ absolviert; diese 91 Prüfungen machten 14,3% an allen Abschlussprüfungen in diesem Beruf aus. Besonders bedeutsam war die Externenregelung für den Beruf „Servicekaufmann/-kauffrau im Luftverkehr“: Hier wurden sämtliche Abschlussprüfungen als Externenprüfung abgelegt.

**Tabelle 15: Ausbildungsberufe mit den meisten Externenprüfungen und ihr Anteil an den Abschlussprüfungen für den IHK-Kammerbezirk Frankfurt am Main im Jahr 2017**

	Ausbildungsberufe	Anzahl Externenprüfungen	Anzahl Abschlussprüfungen insgesamt	Anteil Externenprüfungen an Abschlussprüfungen
1.	Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement	91	635	14,3%
2.	Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel	43	443	9,7%
3.	Servicekaufmann/-kauffrau im Luftverkehr	41	41	100,0%
4.	Verkäufer/in	29	252	11,5%
5.	Restaurantfachmann/-fachfrau	22	51	43,1%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Darstellung: IWAK

In Tabelle 16 sind zwei Berufsabschlüsse aufgelistet, die im IHK-Kammerbezirk vergleichsweise selten über Externenprüfungen erworben wurden, obwohl es gleichzeitig eine nicht unbedeutende Anzahl von Abschlussprüfungen gab. In anderen IHK-Kammerbezirken waren sowohl die absolute Anzahl der Externenprüfungen in diesen Berufen als auch der Anteil der Externenprüfungen an allen Abschlussprüfungen zum Teil wesentlich höher.

**Tabelle 16: Ausbildungsberufe mit wenigen Externenprüfungen und einem niedrigen Anteil an den Abschlussprüfungen für den IHK-Kammerbezirk Frankfurt am Main im Jahr 2017**

	Ausbildungsberufe	Anzahl Externenprüfungen	Anzahl Abschlussprüfungen insgesamt	Anteil Externenprüfungen an Abschlussprüfungen
1.	Hotelfachmann/-fachfrau	13	275	4,7%
2.	Industriekaufmann/-kauffrau	5	177	2,8%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Darstellung: IWAK

#### IHK-Kammerbezirk Fulda



Im IHK-Kammerbezirk Fulda wurden im Jahr 2017 insgesamt **14 Externenprüfungen** abgelegt. Damit waren **1,4%** der Abschlussprüfungen in der Region Externenprüfungen. Dies war der niedrigste Wert im Vergleich der Kammerbezirke.

Jeweils zwei Externenprüfungen wurden in den Berufen „Fachkraft für Lagerlogistik“, „Industriekaufmann/-kauffrau“ und „Koch/Köchin“ absolviert; diese Prüfungen machten zwischen 3,1% und 8,7% an allen Abschlussprüfungen in diesen Berufen aus.

**Tabelle 17: Ausbildungsberufe mit den meisten Externenprüfungen und ihr Anteil an den Abschlussprüfungen für den IHK-Kammerbezirk Fulda im Jahr 2017**

	Ausbildungsberufe	Anzahl Externenprüfungen	Anzahl Abschlussprüfungen insgesamt	Anteil Externenprüfungen an Abschlussprüfungen
1.	Fachkraft für Lagerlogistik	2	33	6,1%
2.	Industriekaufmann/-kauffrau	2	64	3,1%
3.	Koch/Köchin	2	23	8,7%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Darstellung: IWAK

In Tabelle 18 sind drei Berufsabschlüsse aufgelistet, die im IHK-Kammerbezirk vergleichsweise selten oder gar nicht über Externenprüfungen erworben wurden, obwohl es gleichzeitig eine nicht unbedeutende Anzahl von Abschlussprüfungen gab. In anderen IHK-Kammerbezirken waren sowohl die absolute Anzahl der Externenprüfungen in diesen Berufen als auch der Anteil der Externenprüfungen an allen Abschlussprüfungen zum Teil wesentlich höher.

**Tabelle 18: Ausbildungsberufe mit wenigen Externenprüfungen und einem niedrigen Anteil an den Abschlussprüfungen für den IHK-Kammerbezirk Fulda im Jahr 2017**

	Ausbildungsberufe	Anzahl Externenprüfungen	Anzahl Abschlussprüfungen insgesamt	Anteil Externenprüfungen an Abschlussprüfungen
1.	Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement	0	97	0%
2.	Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel FR Großhandel	1	52	1,9%
3.	Industriemechaniker/in	0	52	0%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Darstellung: IWAK

#### IHK-Kammerbezirk Gießen-Friedberg



Im IHK-Kammerbezirk Gießen-Friedberg wurden im Jahr 2017 insgesamt **393 Externenprüfungen** abgelegt. Damit waren **16,2%** der Abschlussprüfungen in der Region Externenprüfungen.

Die meisten Externenprüfungen wurden im Beruf „Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel“ absolviert; diese 102 Prüfungen machten 28,1% an allen Abschlussprüfungen in diesem Beruf aus. Besonders bedeutsam war die Externregelung für den Beruf „Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung“: Hier wurde gut die Hälfte der Abschlussprüfungen als Externprüfung abgelegt (53,3%).

**Tabelle 19: Ausbildungsberufe mit den meisten Externenprüfungen und ihr Anteil an den Abschlussprüfungen für den IHK-Kammerbezirk Gießen-Friedberg im Jahr 2017**

	Ausbildungsberufe	Anzahl Externenprüfungen	Anzahl Abschlussprüfungen insgesamt	Anteil Externenprüfungen an Abschlussprüfungen
1.	Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel	102	363	28,1%
2.	Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement	72	238	30,3%
3.	Industriekaufmann/-kauffrau	61	192	31,8%
4.	Fachkraft für Lagerlogistik	18	85	21,2%
5.	Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung	16	30	53,3%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Darstellung: IWAK

In Tabelle 20 sind zwei Berufsabschlüsse aufgelistet, die im IHK-Kammerbezirk vergleichsweise selten bzw. gar nicht über Externenprüfungen erworben wurden, obwohl es gleichzeitig eine nicht unbedeutende Anzahl von Abschlussprüfungen gab. In anderen IHK-Kammerbezirken waren sowohl die absolute Anzahl der Externenprüfungen in diesen Berufen als auch der Anteil der Externenprüfungen an allen Abschlussprüfungen zum Teil wesentlich höher.

**Tabelle 20: Ausbildungsberufe mit wenigen Externenprüfungen und einem niedrigen Anteil an den Abschlussprüfungen für den IHK-Kammerbezirk Gießen-Friedberg im Jahr 2017**

	Ausbildungsberufe	Anzahl Externenprüfungen	Anzahl Abschlussprüfungen insgesamt	Anteil Externenprüfungen an Abschlussprüfungen
1.	Verkäufer/in	2	220	0,9%
2.	Industriemechaniker/in	0	68	0%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Darstellung: IWAK

#### IHK-Kammerbezirk Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern



Im IHK-Kammerbezirk Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern wurden im Jahr 2017 insgesamt **85 Externenprüfungen** abgelegt. Damit waren **6,8%** der Abschlussprüfungen in der Region Externenprüfungen.

Die meisten Externenprüfungen wurden im Beruf „Hauswirtschafter/in“ absolviert; diese 31 Prüfungen machten 83,8% an allen Abschlussprüfungen in diesem Beruf aus. Besonders bedeutsam war die Externenregelung darüber hinaus für den Beruf „Industrieelektriker/in FR Betriebstechnik“: Hier wurden sämtliche Abschlussprüfungen als Externenprüfung abgelegt.

**Tabelle 21: Ausbildungsberufe mit den meisten Externenprüfungen und ihr Anteil an den Abschlussprüfungen für den IHK-Kammerbezirk Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern im Jahr 2017**

	Ausbildungsberufe	Anzahl Externenprüfungen	Anzahl Abschlussprüfungen insgesamt	Anteil Externenprüfungen an Abschlussprüfungen
1.	Hauswirtschafter/in	31	37	83,8%
2.	Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement	11	142	7,8%
3.	Industrieelektriker/in FR Betriebstechnik	7	7	100,0%
4.	Verkäufer/in	6	144	4,2%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Darstellung: IWAK

In Tabelle 22 sind drei Berufsabschlüsse aufgelistet, die im IHK-Kammerbezirk vergleichsweise selten oder gar nicht über Externenprüfungen erworben wurden, obwohl es gleichzeitig eine nicht unbedeutende Anzahl von Abschlussprüfungen gab. In anderen IHK-Kammerbezirken waren sowohl die absolute Anzahl der Externenprüfungen in diesen Berufen als auch der Anteil der Externenprüfungen an allen Abschlussprüfungen zum Teil wesentlich höher.

**Tabelle 22: Ausbildungsberufe mit wenigen Externenprüfungen und einem niedrigen Anteil an den Abschlussprüfungen für den IHK-Kammerbezirk Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern im Jahr 2017**

	Ausbildungsberufe	Anzahl Externenprüfungen	Anzahl Abschlussprüfungen insgesamt	Anteil Externenprüfungen an Abschlussprüfungen
1.	Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel	3	129	2,3%
2.	Industriekaufmann/-frau	1	86	1,2%
3.	Industriemechaniker/in	0	68	0%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Darstellung: IWAK



#### IHK-Kammerbezirk Kassel-Marburg



Im IHK-Kammerbezirk Kassel-Marburg wurden im Jahr 2017 insgesamt **134 Externenprüfungen** abgelegt. Damit waren **3,1%** der Abschlussprüfungen in der Region Externenprüfungen.

Die meisten Externenprüfungen wurden im Beruf „Industriemechaniker/in“ absolviert; diese 21 Prüfungen machten 8,4% an allen Abschlussprüfungen in diesem Beruf aus. Besonders bedeutsam war die Externenregelung für den Beruf „Fachlagerist/in“: Hier wurde etwa jede zehnte Abschlussprüfung als Externenprüfung abgelegt (10,7%).

**Tabelle 23: Ausbildungsberufe mit den meisten Externenprüfungen und ihr Anteil an den Abschlussprüfungen für den IHK-Kammerbezirk Kassel-Marburg im Jahr 2017**

	Ausbildungsberufe	Anzahl Externenprüfungen	Anzahl Abschlussprüfungen insgesamt	Anteil Externenprüfungen an Abschlussprüfungen
1.	Industriemechaniker/in	21	249	8,4%
2.	Fachlagerist/in	12	112	10,7%
3.	Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement	11	285	3,9%
4.	Industriekaufmann/-kauffrau	9	282	3,2%
5.	Fachkraft für Lagerlogistik	8	200	4,0%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Darstellung: IWAK

In Tabelle 24 sind vier Berufsabschlüsse aufgelistet, die im IHK-Kammerbezirk vergleichsweise selten über Externenprüfungen erworben wurden, obwohl es gleichzeitig eine nicht unbedeutende Anzahl von Abschlussprüfungen gab. In anderen IHK-Kammerbezirken waren sowohl die absolute Anzahl der Externenprüfungen in diesen Berufen als auch der Anteil der Externenprüfungen an allen Abschlussprüfungen zum Teil wesentlich höher.

**Tabelle 24: Ausbildungsberufe mit wenigen Externenprüfungen und einem niedrigen Anteil an den Abschlussprüfungen für den IHK-Kammerbezirk Kassel-Marburg im Jahr 2017**

	Ausbildungsberufe	Anzahl Externenprüfungen	Anzahl Abschlussprüfungen insgesamt	Anteil Externenprüfungen an Abschlussprüfungen
1.	Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel	7	361	1,9%
2.	Verkäufer/in	8	223	3,6%
3.	Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel FR Großhandel	4	155	2,6%
4.	Koch/Köchin	2	107	1,9%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Darstellung: IWAK

#### IHK-Kammerbezirk Lahn-Dill



Im IHK-Kammerbezirk Lahn-Dill wurden im Jahr 2017 insgesamt **84 Externenprüfungen** abgelegt. Damit waren **6,9%** der Abschlussprüfungen in der Region Externenprüfungen.

Die meisten Externenprüfungen wurden im Beruf „Maschinen- und Anlagenführer/in“ absolviert; diese 37 Prüfungen machten 65,0% an allen Abschlussprüfungen in diesem Beruf aus. Besonders bedeutsam war die Externenregelung darüber hinaus für den Beruf des bzw. „Fachlagerist/in“: Hier wurden etwa vier von zehn Abschlussprüfungen als Externenprüfung abgelegt (39,5%).

**Tabelle 25: Ausbildungsberufe mit den meisten Externenprüfungen und ihr Anteil an den Abschlussprüfungen für den IHK-Kammerbezirk Lahn-Dill im Jahr 2017**

	Ausbildungsberufe	Anzahl Externenprüfungen	Anzahl Abschlussprüfungen insgesamt	Anteil Externenprüfungen an Abschlussprüfungen
1.	Maschinen- und Anlagenführer/in	37	57	65,0%
2.	Fachlagerist/in	15	38	39,5%
3.	Fachkraft für Lagerlogistik	11	49	22,5%
4.	Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel	3	97	3,1%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Darstellung: IWAK

In Tabelle 26 sind fünf Berufsabschlüsse aufgelistet, die im IHK-Kammerbezirk vergleichsweise selten oder gar nicht über Externenprüfungen erworben wurden, obwohl es gleichzeitig eine nicht unbedeutende Anzahl von Abschlussprüfungen gab. In anderen IHK-Kammerbezirken waren sowohl die absolute Anzahl der Externenprüfungen in diesen Berufen als auch der Anteil der Externenprüfungen an allen Abschlussprüfungen zum Teil wesentlich höher.

**Tabelle 26: Ausbildungsberufe mit wenigen Externenprüfungen und einem niedrigen Anteil an den Abschlussprüfungen für den IHK-Kammerbezirk Lahn-Dill im Jahr 2017**

	Ausbildungsberufe	Anzahl Externenprüfungen	Anzahl Abschlussprüfungen insgesamt	Anteil Externenprüfungen an Abschlussprüfungen
1.	Industriekaufmann/-kauffrau	0	115	0%
2.	Industriemechaniker/in	0	85	0%
3.	Zerspanungsmechaniker/in	1	62	1,6%
4.	Verkäufer/in	2	63	3,2%
5.	Werkzeugmechaniker/in	0	51	0%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Darstellung: IWAK

#### IHK-Kammerbezirk Limburg



Im IHK-Kammerbezirk Darmstadt Rhein Main Neckar wurden im Jahr 2017 insgesamt **12 Externenprüfungen** abgelegt. Damit waren **2,3%** der Abschlussprüfungen in der Region Externenprüfungen. Dies war der zweitniedrigste Wert im Vergleich der Kammerbezirke.

Jeweils zwei Externenprüfungen wurden in den Berufen „Fachlagerist/in“ und „Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement“ absolviert; diese Prüfungen machten 13,3% (Fachlagerist/in) bzw. 4,9% (Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement) an allen Abschlussprüfungen in diesen Berufen aus.

**Tabelle 27: Ausbildungsberufe mit den meisten Externenprüfungen und ihr Anteil an den Abschlussprüfungen für den IHK-Kammerbezirk Limburg im Jahr 2017**

	Ausbildungsberufe	Anzahl Externenprüfungen	Anzahl Abschlussprüfungen insgesamt	Anteil Externenprüfungen an Abschlussprüfungen
1.	Fachlagerist/in	2	15	13,3%
2.	Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement	2	41	4,9%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Darstellung: IWAK

In Tabelle 28 sind drei Berufsabschlüsse aufgelistet, die im IHK-Kammerbezirk vergleichsweise selten oder gar nicht über Externenprüfungen erworben wurden, obwohl es gleichzeitig eine nicht unbedeutende Anzahl von Abschlussprüfungen gab. In anderen IHK-Kammerbezirken waren sowohl die absolute Anzahl der Externenprüfungen in diesen Berufen als auch der Anteil der Externenprüfungen an allen Abschlussprüfungen zum Teil wesentlich höher.

**Tabelle 28: Ausbildungsberufe mit wenigen Externenprüfungen und einem niedrigen Anteil an den Abschlussprüfungen für den IHK-Kammerbezirk Limburg im Jahr 2017**

	Ausbildungsberufe	Anzahl Externenprüfungen	Anzahl Abschlussprüfungen insgesamt	Anteil Externenprüfungen an Abschlussprüfungen
1.	Verkäufer/in	1	55	1,8%
2.	Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel FR Großhandel	0	24	0%
3.	Fachkraft für Lagerlogistik	0	16	0%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Darstellung: IWAK

#### IHK-Kammerbezirk Offenbach am Main



Im IHK-Kammerbezirk Offenbach am Main wurden im Jahr 2017 insgesamt **114 Externenprüfungen** abgelegt. Damit waren **8,7%** der Abschlussprüfungen in der Region Externenprüfungen.

Die meisten Externenprüfungen wurden im Beruf „Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement“ absolviert; diese 20 Prüfungen machten 11,4% an allen Abschlussprüfungen in diesem Beruf aus. Besonders bedeutsam war die Externenregelung für den Beruf „Restaurantfachmann/-fachfrau“: Hier wurden acht der neun Abschlussprüfungen als Externenprüfung abgelegt (88,8%).

**Tabelle 29: Ausbildungsberufe mit den meisten Externenprüfungen und ihr Anteil an den Abschlussprüfungen für den IHK-Kammerbezirk Offenbach am Main im Jahr 2017**

	Ausbildungsberufe	Anzahl Externenprüfungen	Anzahl Abschlussprüfungen insgesamt	Anteil Externenprüfungen an Abschlussprüfungen
1.	Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement	20	176	11,4%
2.	Fachkraft für Lagerlogistik	15	52	28,9%
3.	Verkäufer/in	10	109	9,2%
4.	Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel	8	137	5,8%
5.	Restaurantfachmann/-fachfrau	8	9	88,8%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Darstellung: IWAK

In Tabelle 30 sind drei Berufsabschlüsse aufgelistet, die im IHK-Kammerbezirk vergleichsweise selten über Externenprüfungen erworben wurden, obwohl es gleichzeitig eine nicht unbedeutende Anzahl von Abschlussprüfungen gab. In anderen IHK-Kammerbezirken waren sowohl die absolute Anzahl der Externenprüfungen in diesen Berufen als auch der Anteil der Externenprüfungen an allen Abschlussprüfungen zum Teil wesentlich höher.

**Tabelle 30: Ausbildungsberufe mit wenigen Externenprüfungen und einem niedrigen Anteil an den Abschlussprüfungen für den IHK-Kammerbezirk Offenbach am Main im Jahr 2017**

	Ausbildungsberufe	Anzahl Externenprüfungen	Anzahl Abschlussprüfungen insgesamt	Anteil Externenprüfungen an Abschlussprüfungen
1.	Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel FR Großhandel	0	104	0%
2.	Industriekaufmann/-kauffrau	1	81	1,2%
3.	Hotelfachmann/-fachfrau	0	36	0%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Darstellung: IWAK

#### IHK-Kammerbezirk Wiesbaden



Im IHK-Kammerbezirk Wiesbaden wurden im Jahr 2017 insgesamt **99 Externenprüfungen** abgelegt. Damit waren **6,3%** der Abschlussprüfungen in der Region Externenprüfungen.

Die meisten Externenprüfungen wurden im Beruf „Berufskraftfahrer/in“ absolviert; diese 16 Prüfungen machten 88,8% an allen Abschlussprüfungen in diesem Beruf aus. Besonders bedeutsam war die Externenregelung darüber hinaus für den Beruf „Fachlagerist/in“: Hier wurde gut jede dritte Abschlussprüfung als Externenprüfung abgelegt (34,8%).

**Tabelle 31: Ausbildungsberufe mit den meisten Externenprüfungen und ihr Anteil an den Abschlussprüfungen für den IHK-Kammerbezirk Wiesbaden im Jahr 2017**

	Ausbildungsberufe	Anzahl Externenprüfungen	Anzahl Abschlussprüfungen insgesamt	Anteil Externenprüfungen an Abschlussprüfungen
1.	Berufskraftfahrer/in	16	18	88,8%
2.	Kaufmann/Kauffrau für Marketingkommunikation	13	46	28,3%
3.	Fachkraft für Lagerlogistik	11	42	26,2%
4.	Fachlagerist/in	8	23	34,8%
5.	Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel	8	151	5,3%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Darstellung: IWAK

In Tabelle 32 sind vier Berufsabschlüsse aufgelistet, die im IHK-Kammerbezirk vergleichsweise selten oder gar nicht über Externenprüfungen erworben wurden, obwohl es gleichzeitig eine nicht unbedeutende Anzahl von Abschlussprüfungen gab. In anderen IHK-Kammerbezirken waren sowohl die absolute Anzahl der Externenprüfungen in diesen Berufen als auch der Anteil der Externenprüfungen an allen Abschlussprüfungen zum Teil wesentlich höher.

**Tabelle 32: Ausbildungsberufe mit wenigen Externenprüfungen und einem niedrigen Anteil an den Abschlussprüfungen für den IHK-Kammerbezirk Wiesbaden im Jahr 2017**

	Ausbildungsberufe	Anzahl Externenprüfungen	Anzahl Abschlussprüfungen insgesamt	Anteil Externenprüfungen an Abschlussprüfungen
1.	Verkäufer/in	7	171	4,1%
2.	Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement	7	165	4,2%
3.	Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel FR Großhandel	0	86	0%
4.	Industriekaufmann/-kauffrau	0	65	0%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Darstellung: IWAK

## 4. Fazit

Die Möglichkeit, den Berufsabschluss mittels der Externenprüfung nachzuholen, ist bereits seit der Verabschiedung des Berufsbildungsgesetzes im Jahr 1969 gesetzlich verankert. Dennoch ist der Forschungsstand dazu insgesamt als eher dürftig zu bewerten. Das vorliegende Dossier leistet entsprechend einen Beitrag zur Transparenz über das Nachqualifizierungsgeschehen, zumindest für das Bundesland Hessen. Mit den hier vorgestellten datenbasierten Betrachtungen ist es gelungen, das Feld der Nachqualifizierung im Bundesland in Bezug auf die Anzahl an abgelegten Externenprüfungen, soziodemografische Merkmale der Prüflinge, Berufe und regionale Unterschiede besser fassbar zu machen. Der zentrale Indikator, für den die Teilnahmehäufigkeiten an Externenprüfungen in Relation zur Gesamtanzahl der Abschlussprüfungen gesetzt wurden, ist zwar neuartig, erscheint jedoch aussagekräftig und gut verständlich. Die Daten zu Externenprüfungen sind Vollerhebungen und bilden damit das Nachqualifizierungsgeschehen gut ab; durch das In-Beziehung-Setzen der Anzahl der Externenprüfungen zu allen Ausbildungsabschlussprüfungen werden Vergleiche zwischen Berufen und Regionen ermöglicht, ohne dass diese durch unterschiedlich hohe absolute Zahlen verzerrt werden.

In Hessen wurden im Jahr 2017 insgesamt 1.854 Externenprüfungen absolviert. In Relation zu allen 32.607 Ausbildungsabschlüssen in Hessen machten die Externenprüfungen 5,7% aus. Dieser Wert liegt über dem bundesdeutschen Durchschnitt von 4,7%. Die hier vorgelegten Analysen verdeutlichen, dass die Teilnahmehäufigkeit an Externenprüfungen sowohl absolut als auch in Relation zu den Abschlussprüfungen betrachtet im regionalen Vergleich und im Vergleich der Berufe zum Teil stark variiert. Für einzelne Berufe ließen sich Quoten von über 50% berechnen, was bedeutet, dass im Jahr 2017 über die Hälfte aller Abschlussprüfungen in diesen Berufen mittels Externenprüfungen abgelegt wurden. Auf der anderen Seite gibt es Berufe, in denen trotz einer hohen Anzahl an Abschlussprüfungen keine oder nur wenige Externenprüfungen absolviert wurden. Darüber hinaus konnten zum Teil beträchtliche regionale Unterschiede in den zehn IHK-Kammerbezirken aufgezeigt werden, was sowohl die absolute Anzahl als auch den relativen Anteil der Externenprüfungen an allen Abschlussprüfungen angeht.

Die Ursachen für solche Unterschiede sind vielfältig und konnten im Rahmen der Datenanalyse nicht umfassend exploriert werden. In den Regionen gibt es eine Vielzahl von Determinanten, die das Nachqualifizierungsgeschehen und die Erfolgsaussichten für eine Ausweitung von Akquise-Tätigkeiten beeinflussen. Insofern können die im Dossier präsentierten Daten von den ProAbschluss-Beratungskräften zum Anlass genommen werden, Strategien der vergangenen Jahre zu reflektieren und gegebenenfalls neuartige Akquise- und Beratungsaktivitäten zu planen. In Tabelle 33 auf der folgenden Seite sind regionale Kontextfaktoren und Leitfragen für die Einordnung der Daten aufgelistet.

Die regionale Wirtschaftsstruktur ist wesentlich verantwortlich dafür, welche Berufe in der Region benötigt und welche Qualifizierungen nachgefragt werden. Natürlich sind die Erfolgsaussichten bei der Ansprache neuer Zielgruppen größer, wenn es sich dabei um Berufsgruppen handelt, die in den Unternehmen in der Region auch tatsächlich nachgefragt werden. Der aktuelle Bedarf der regionalen Wirtschaft ist zu spezifizieren, bevor neue Akquise-Aktivitäten angegangen werden. Dafür kann das Prognosetool „regio pro“ (<http://www.regio-pro.eu/>) genutzt werden, welches Beschäftigungs- und Berufsprognosen auf kleinräumiger Ebene enthält. Zudem sind nicht alle an- und ungelernten Beschäftigten an einer Nachqualifizierung interessiert. Die ProAbschluss-Beratungskräfte können hier auf jahrelange Beratungserfahrungen zurückgreifen und wissen, in welchen Berufen das Interesse größer oder weniger groß ist. Sie sind in der Lage, die im vorliegenden Dossier näher beschriebenen Berufsgruppen dahingehend zu bewerten. Ohne Bildungsanbieter, die bereits Vorbereitungsmaßnahmen für die Externenprüfung anbieten, oder solche, die für eine Neu-Konzeption und Umsetzung gewonnen werden

können, gestaltet sich die Ausweitung von Akquise- und Beratungsaktivitäten allerdings schwierig. Und nicht zuletzt sind regionale Netzwerke sowie die Haltung der Kammern in der Region mitentscheidend, wenn es darum geht, neue Zielgruppen in den Blick zu nehmen. Mögliche Kooperationen mit benachbarten Regionen sind zu bedenken. Letztlich gilt es, die vorliegenden Daten mit dem Erfahrungswissen der Beratungskräfte zu verknüpfen, um so möglichst die vorhandenen Potenziale in den Regionen auszuschöpfen und die Aktivitäten möglichst zielgerichtet weiterzuentwickeln.

**Tabelle 33: Regionale Kontextfaktoren und Leitfragen für die Einordnung der Daten**

Kontextfaktoren	Leitfragen für die Einordnung der Daten
<b>Regionale Wirtschaftsstruktur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Wie bedeutsam ist der Beruf in der Region?</i></li> <li>• <i>Welche Unternehmen finden sich in der Region?</i></li> <li>• <i>Welche (Personal-) Bedarfe haben die Unternehmen?</i></li> <li>• <i>Wie ist die Haltung der Unternehmen bzgl. Nachqualifizierung einzuschätzen?</i></li> <li>• ....</li> </ul>
<b>Nachfrage seitens an- und ungelern-ter Beschäftigter</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Wie groß ist das Interesse an einer Nachqualifizierung?</i></li> <li>• <i>Welche Motivationen liegen vor?</i></li> <li>• ....</li> </ul>
<b>Angebot an Bildungsmaßnahmen, die auf eine Externenprüfung vorbereiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Welche Angebote gibt es?</i></li> <li>• <i>Gibt es Bildungsanbieter, die man aktivieren könnte?</i></li> <li>• <i>Gibt es in angrenzenden Regionen passende Angebote?</i></li> <li>• ....</li> </ul>
<b>Aktivitäten der Kammern</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Wie ist die Haltung der lokal ansässigen Kammern bezüglich Nachqualifizierung?</i></li> <li>• <i>Welche praktischen Erfahrungen mit der Externenprüfung gibt es für welche Berufe bzw. Abschlüsse?</i></li> <li>• ....</li> </ul>
<b>Regionale Netzwerke</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Welche Akteure und Netzwerke können aktiviert und genutzt werden?</i></li> <li>• <i>Gibt es Bedarfe in benachbarten Regionen und Möglichkeiten der Kooperation?</i></li> <li>• ....</li> </ul>

Quelle: eigene Darstellung

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Zulassung zu einer Externenprüfung auf Grundlage des § 45 (2) BBIG .....	4
Abbildung 2: Externenprüfungen nach Ausbildungsbereichen in Hessen im Jahr 2017.....	7
Abbildung 3: Teilnahmen an Externenprüfungen in Hessen im Zeitraum von 2012 - 2017 .....	7
Abbildung 4: Geschlechterverteilung der Teilnehmenden an Externenprüfungen in Hessen 2017 und der Bezieherinnen und Beziehern von Qualifizierungsschecks bis 31.12.2018 .....	9
Abbildung 5: Alter der Teilnehmenden an Externenprüfungen in Hessen 2017 und der Bezieherinnen und Beziehern von Qualifizierungsschecks bis 31.12.2018 .....	9
Abbildung 6: Die zehn Berufe, in denen die meisten Externenprüfungen im Jahr 2017 in Hessen abgelegt wurden (Anteile an allen Externenprüfungen in %).....	11
Abbildung 7: Die zehn Zielberufe, für die bis 31.12.2018 die meisten Qualifizierungsschecks ausgestellt wurden (Anteile an allen Qualifizierungsschecks in %).....	12
Abbildung 8: Die 20 Ausbildungsberufe mit dem höchsten Anteil an Externenprüfungen an der Gesamtheit aller abgelegten Abschlussprüfungen im Jahr 2017 in Hessen (Anteile in %).....	14



## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Teilnahmen an Externenprüfungen in den deutschen Bundesländern im Jahr 2017 .....	6
Tabelle 2: Teilnahmen an Externenprüfungen und an Abschlussprüfungen in den hessischen IHK-Kammerbezirken im Jahr 2017 .....	8
Tabelle 3: Schulische Vorbildung der Teilnehmenden an Externenprüfungen in Hessen 2017 und der Bezieherinnen und Bezieher von Qualifizierungsschecks bis zum 31.12.2018.....	10
Tabelle 4: Die 20 Berufe, in denen die meisten Externenprüfungen in Hessen im Jahr 2017 abgelegt wurden und ihr Anteil an den Abschlussprüfungen.....	13
Tabelle 5: Teilnahmen an Externenprüfungen und Abschlussprüfungen für den Beruf „Kaufmann/-frau für Büromanagement“ im Jahr 2017 im regionalen Vergleich .....	16
Tabelle 6: Teilnahmen an Externenprüfungen und Abschlussprüfungen für den Beruf „Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel“ im Jahr 2017 im regionalen Vergleich .....	17
Tabelle 7: Teilnahmen an Externenprüfungen und Abschlussprüfungen für den Beruf „Fachkraft für Lagerlogistik“ im Jahr 2017 im regionalen Vergleich .....	18
Tabelle 8: Teilnahmen an Externenprüfungen und Abschlussprüfungen für den Beruf „Verkäufer/in“ im Jahr 2017 im regionalen Vergleich .....	19
Tabelle 9: Teilnahmen an Externenprüfungen und Abschlussprüfungen für den Beruf „Hauswirtschaftler/in“ im Jahr 2017 im regionalen Vergleich.....	20
Tabelle 10: Teilnahmen an Externenprüfungen und Abschlussprüfungen für den Beruf „Industriekaufmann/.....	21
Tabelle 11: Teilnahmen an Externenprüfungen und Abschlussprüfungen für den Beruf „Fachlagerist/in“ im Jahr 2017 im regionalen Vergleich .....	22
Tabelle 12: Teilnahmen an Externenprüfungen und Abschlussprüfungen für den Beruf „Maschinen- und Anlagenführer/in“ im Jahr 2017 im regionalen Vergleich.....	23
Tabelle 13: Ausbildungsberufe mit den meisten Externenprüfungen und ihr Anteil an den Abschlussprüfungen für den IHK-Kammerbezirk Darmstadt Rhein Main Neckar im Jahr 2017 .....	24
Tabelle 14: Ausbildungsberufe mit wenigen Externenprüfungen und einem niedrigen Anteil an den Abschlussprüfungen für den IHK-Kammerbezirk Darmstadt Rhein Main Neckar im Jahr 2017 .....	24
Tabelle 15: Ausbildungsberufe mit den meisten Externenprüfungen und ihr Anteil an den Abschlussprüfungen für den IHK-Kammerbezirk Frankfurt am Main im Jahr 2017 .....	25
Tabelle 16: Ausbildungsberufe mit wenigen Externenprüfungen und einem niedrigen Anteil an den Abschlussprüfungen für den IHK-Kammerbezirk Frankfurt am Main im Jahr 2017 .....	25
Tabelle 17: Ausbildungsberufe mit den meisten Externenprüfungen und ihr Anteil an den Abschlussprüfungen für den IHK-Kammerbezirk Fulda im Jahr 2017 .....	26
Tabelle 18: Ausbildungsberufe mit wenigen Externenprüfungen und einem niedrigen Anteil an den Abschlussprüfungen für den IHK-Kammerbezirk Fulda im Jahr 2017 .....	26

Tabelle 19: Ausbildungsberufe mit den meisten Externenprüfungen und ihr Anteil an den Abschlussprüfungen für den IHK-Kammerbezirk Gießen-Friedberg im Jahr 2017 .....	27
Tabelle 20: Ausbildungsberufe mit wenigen Externenprüfungen und einem niedrigen Anteil an den Abschlussprüfungen für den IHK-Kammerbezirk Gießen-Friedberg im Jahr 2017 .....	27
Tabelle 21: Ausbildungsberufe mit den meisten Externenprüfungen und ihr Anteil an den Abschlussprüfungen für den IHK-Kammerbezirk Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern im Jahr 2017 .....	28
Tabelle 22: Ausbildungsberufe mit wenigen Externenprüfungen und einem niedrigen Anteil an den Abschlussprüfungen für den IHK-Kammerbezirk Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern im Jahr 2017 .....	28
Tabelle 23: Ausbildungsberufe mit den meisten Externenprüfungen und ihr Anteil an den Abschlussprüfungen für den IHK-Kammerbezirk Kassel-Marburg im Jahr 2017 .....	29
Tabelle 24: Ausbildungsberufe mit wenigen Externenprüfungen und einem niedrigen Anteil an den Abschlussprüfungen für den IHK-Kammerbezirk Kassel-Marburg im Jahr 2017 .....	29
Tabelle 25: Ausbildungsberufe mit den meisten Externenprüfungen und ihr Anteil an den Abschlussprüfungen für den IHK-Kammerbezirk Lahn-Dill im Jahr 2017.....	30
Tabelle 26: Ausbildungsberufe mit wenigen Externenprüfungen und einem niedrigen Anteil an den Abschlussprüfungen für den IHK-Kammerbezirk Lahn-Dill im Jahr 2017.....	30
Tabelle 27: Ausbildungsberufe mit den meisten Externenprüfungen und ihr Anteil an den Abschlussprüfungen für den IHK-Kammerbezirk Limburg im Jahr 2017.....	31
Tabelle 28: Ausbildungsberufe mit wenigen Externenprüfungen und einem niedrigen Anteil an den Abschlussprüfungen für den IHK-Kammerbezirk Limburg im Jahr 2017.....	31
Tabelle 29: Ausbildungsberufe mit den meisten Externenprüfungen und ihr Anteil an den Abschlussprüfungen für den IHK-Kammerbezirk Offenbach am Main im Jahr 2017.....	32
Tabelle 30: Ausbildungsberufe mit wenigen Externenprüfungen und einem niedrigen Anteil an den Abschlussprüfungen für den IHK-Kammerbezirk Offenbach am Main im Jahr 2017.....	32
Tabelle 31: Ausbildungsberufe mit den meisten Externenprüfungen und ihr Anteil an den Abschlussprüfungen für den IHK-Kammerbezirk Wiesbaden im Jahr 2017.....	33
Tabelle 32: Ausbildungsberufe mit wenigen Externenprüfungen und einem niedrigen Anteil an den Abschlussprüfungen für den IHK-Kammerbezirk Wiesbaden im Jahr 2017.....	33
Tabelle 33: Regionale Kontextfaktoren und Leitfragen für die Einordnung der Daten .....	35

## Literaturverzeichnis

- Annen, S. & Schreiber D.: Anerkennung informellen Lernens in Deutschland und Frankreich – ein Vergleich zwischen Externenprüfungen und VAE. In Severing, E. & Weiß R. (Hrsg.): Prüfungen und Zertifizierungen in der beruflichen Bildung: Anforderungen – Instrumente – Forschungsbedarf, Bielefeld: W. Bertelsmann. 2011, S.135-156
- Baethge, M. & Severing, E.: Sicherung des Fachkräftepotenzials durch Nachqualifizierung. In: Baethge, M. & Severing, E. (Hrsg.): Sicherung des Fachkräftepotenzials durch Nachqualifizierung: Befunde – Konzepte – Forschungsbedarf. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag. 2015, S. 7-16
- Bundesinstitut für Berufsbildung (2018): Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2018. Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung. Leverkusen: Verlag Barbara Budrich
- Hessisches Statistisches Landesamt (2018): Statistische Berichte. Auszubildende und Prüfungen in Hessen 2017. Ergebnisse der Berufsbildungsstatistik, Kennziffer: B II 5 - j/17. Wiesbaden
- Kramer, B.: Die Rolle der zuständigen Stelle. In: Loebe, H. & Severing, E. (Hrsg.): An- und Ungelernte werden zu Fachkräften. Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung regional verankern, Band 66. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag. 2012, S. 149-162
- Lehmpfuhl, U. & Müller-Tamke, W.: Schulische Berufsausbildung mit Kammerabschluss gemäß § 43 Abs. 2 Berufsbildungsgesetz (BBiG) - Ziele, Umsetzungsstrategien und Perspektiven. In: Bundesinstitut für Berufsbildung (Hrsg.): BWP - Weiterbildungsbeteiligung fördern, 1/2012. Bielefeld: Beltz Verlag. 2012, 43-46
- Projektbüro Tag der Bildung (2017): Weitersagen: Mit der Externenprüfung zum Berufsabschluss. Online verfügbar unter: <https://www.tag-der-bildung.de/blog/weitersagen-mit-der-externenpr%C3%BCfung-zum-berufsabschluss> (Zugriff am 10.02.2019)
- Schreiber, D. & Gutschow, K.: Externen Prüfungsteilnehmern auf der Spur. Wie holen jüngere Erwachsene einen Berufsabschluss nach? In: Bundesinstitut für Berufsbildung: BIBB Report, Heft 20. APR 2013
- Schreiber, D. & Gutschow, K. & Weber-Höllner, R. & Gei, J.: Anerkennung beruflicher Kompetenzen am Beispiel der Zulassung zur Abschlussprüfung im Rahmen der Externenregelung: Forschungsprojekt 4.3.301 (JFP 2009). Abschlussbericht. Bonn, 2012
- Statistisches Bundesamt, Destatis (2018): Bildung und Kultur-Berufliche Bildung, Fachserie 11 Reihe 3. Erschienen am 15. August 2018
- Statistisches Bundesamt: Bildung und Kultur - Berufliche Bildung. Fachserie 11 Reihe 3, Exemplare 2012 - 2016

## Impressum

### IWAK

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur -  
Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Senckenberganlage 31  
60325 Frankfurt am Main  
[www.iwak-frankfurt.de](http://www.iwak-frankfurt.de)

#### Miriam Sophie Fink

[fink@soz.uni-frankfurt.de](mailto:fink@soz.uni-frankfurt.de)

Telefon: 069-798-25472

#### Oliver Lauxen

[lauxen@em.uni-frankfurt.de](mailto:lauxen@em.uni-frankfurt.de)

Telefon: 069-798-25457

#### Christian Müller

[Chr.mueller@em.uni-frankfurt.de](mailto:Chr.mueller@em.uni-frankfurt.de)

Telefon: 069-798-28923

**Druck:** Mai 2019

**Bildnachweis:** Prüfung: © Ivonne Weis - fotolia.com; Cartoon Leute mit Auszeichnung halten Daumen hoch: © Robert Kneschke - fotolia.com; Magnifier and charts: © doomu - fotolia.com.

Die Initiative ProAbschluss des Landes Hessen kooperiert eng mit der Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung des IQ Landesnetzwerkes Hessen.



**ProAbschluss**  
Job | Qualifikation | Zukunft

Gefördert aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen und der Europäischen Union - Europäischer Sozialfonds.